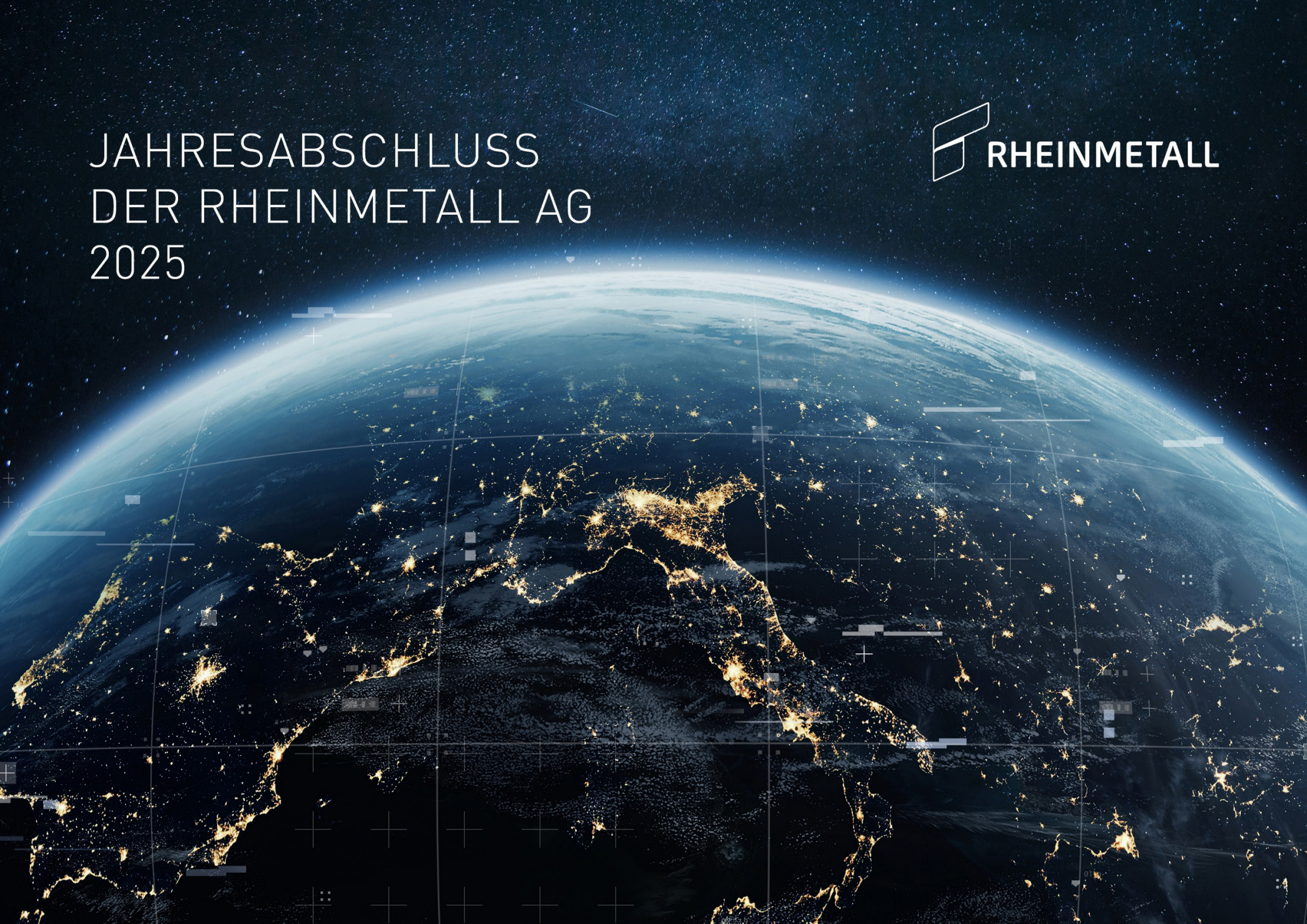


JAHRESABSCHLUSS DER RHEINMETALL AG 2025



ÜBER DIESEN JAHRESABSCHLUSS

Rechnungslegung und Daten

Die Rheinmetall AG ist das Mutterunternehmen und die Managementholding des Rheinmetall-Konzerns mit Sitz am Rheinmetall Platz 1 in Düsseldorf (Deutschland, Handelsregister Düsseldorf, HRB 39401). Der Jahresabschluss der Rheinmetall AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der Rheinmetall AG entspricht dem Kalenderjahr. Dieser Jahresabschluss wurde am 11. März 2026 veröffentlicht. Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge des Jahresabschlusses einschließlich der Vorjahreszahlen werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nicht anders gekennzeichnet. Alle Werte sind jeweils für sich gerundet. Dies kann bei der Addition oder bei Angaben in Prozent zu geringen Rundungsdifferenzen führen.

Der Konzernlagebericht ist mit dem Lagebericht der Rheinmetall AG zusammengefasst. Der zusammengefasste Lagebericht wird mit dem pdf-Dokument des Rheinmetall Geschäftsberichts 2025 veröffentlicht. Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 werden der das Unternehmensregister führenden Stelle übermittelt und sind über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich. Die Darstellung der Geschäftsentwicklung, der Lage und der Prognose der steuerungsrelevanten Kennzahlen betreffen, soweit nicht anders vermerkt, den Rheinmetall-Konzern. Informationen, die lediglich die Rheinmetall AG betreffen, sind als solche gekennzeichnet. Im Wirtschaftsbericht sind die Angaben nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) für die Rheinmetall AG in einem separaten Kapitel dargestellt. Die nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315 HGB ist in den zusammengefassten Lagebericht integriert. Die hier durch hochgestellte Kennzeichnungen enthaltenen Informationen beziehen sich auf die Angabepflichten der nichtfinanziellen Konzernklärung zur Vermeidung von Redundanzen im Geschäftsbericht. Für die Rheinmetall AG muss derzeit keine gesonderte nichtfinanzielle Erklärung abgegeben werden. Die Finanzkennzahlen im zusammengefassten Lagebericht werden in Millionen Euro (MioEUR) für die fortgeführten Aktivitäten angegeben, sofern nicht anders gekennzeichnet.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht an vielen Stellen das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind damit jedoch stets Menschen jeglicher geschlechtlichen Identität, sprich männlich, weiblich und divers und, soweit in anderen Ländern vorgesehen, entsprechende Differenzierungen für den Sammelbegriff „divers“.

Der Jahresabschluss der Rheinmetall AG liegt in deutscher Sprache vor und steht im Internet unter der Adresse www.rheinmetall.com zum Download zur Verfügung.

Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung und Prognosen

Dieser Bericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen der Unternehmensleitung beruhen. Viele Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Rheinmetall und beeinflussen die Geschäftsstrategie, den Erfolg und die Unternehmensergebnisse. Die zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Zielen und Prognosen und berücksichtigen Erkenntnisse nur bis zum Aufstellungsdatum. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Vorhersagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören neben anderen Veränderungen des politischen und wirtschaftlichen Umfelds Änderungen nationaler und internationaler Gesetze, Marktschwankungen, Entwicklungen der Weltmarktpreise für Rohstoffe, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einflüsse von Wettbewerbsprodukten und -preisen, Akzeptanz von und Nachfrage nach neuen Produkten, Auswirkungen von Veränderungen in Kundenstrukturen sowie in der Geschäftsstrategie. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt Rheinmetall eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder an Ereignisse oder Entwicklungen nach Redaktionsschluss anzupassen.

INHALT

4 JAHRESABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anhang zum Jahresabschluss 2025

Grundlagen

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Sonstige Angaben

30 WEITERE INFORMATIONEN

Vorstand und Aufsichtsrat

Bestätigungsvermerk

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Impressum

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER RHEINMETALL AKTIENGESELLSCHAFT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	2025	2024
Beteiligungsergebnis	(3)	565.995	636.505
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(4)	7.728	-
Zinsergebnis	(5)	-22.751	-45.847
Finanzergebnis		550.971	590.659
Umsatzerlöse	(6)	155.769	109.724
Sonstige betriebliche Erträge	(7), (11)	212.881	273.824
Personalaufwand	(8)	90.640	68.618
Abschreibungen	(9)	5.671	4.456
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9), (11)	314.834	366.438
Ergebnis vor Ertragsteuern		508.476	534.695
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(12)	-194.608	-87.639
Ergebnis nach Steuern		313.868	447.055
Jahresüberschuss		313.868	447.055
Einstellungen in Gewinnrücklagen		-	67.055
Entnahmen aus Gewinnrücklagen		235.000	-
Bilanzgewinn		548.868	380.000

BILANZ DER RHEINMETALL AKTIENGESELLSCHAFT ZUM 31. DEZEMBER 2025

Aktiva

TEUR	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen	(13)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.210	3.723
Sachanlagen		192.672	125.800
Finanzanlagen		4.086.165	3.835.575
		4.280.047	3.965.097
Umlaufvermögen			
Vorräte	(14)	264	210
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(15)	2.429.734	1.745.911
Flüssige Mittel	(16)	1.339.835	862.770
		3.769.834	2.608.891
Rechnungsabgrenzungsposten	(17)	13.280	54.994
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(18)	449	83
Summe Aktiva		8.063.610	6.629.065

Passiva

TEUR	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital	(19)		
Gezeichnetes Kapital*		117.766	111.511
Eigene Aktien (auf das Grundkapital entfallender rechnerischer Wert)		-311	-311
		117.455	111.200
Kapitalrücklage		1.403.933	682.812
Gewinnrücklagen		290.615	514.280
Bilanzgewinn		548.868	380.000
		2.360.871	1.688.291
Rückstellungen	(20)	150.947	110.442
Verbindlichkeiten	(21)		
Wandelschuldverschreibung		243.100	1.000.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		657.000	1.097.039
Übrige Verbindlichkeiten		4.651.642	2.733.221
		5.551.742	4.830.260
Rechnungsabgrenzungsposten		50	73
Summe Passiva		8.063.610	6.629.065

* Zusätzlich besteht bedingtes Kapital im Nennwert von 38.348 TEUR (Vorjahr 44.604 TEUR).

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2025

Grundlagen

(1) ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Rheinmetall Aktiengesellschaft mit Sitz am Rheinmetall Platz 1 in 40476 Düsseldorf (Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf, HRB 39401) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nicht anders ausgewiesen. Alle Werte in diesem Jahresabschluss sind jeweils für sich gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Rundungsdifferenzen führen.

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst. Diese werden im Anhang gesondert erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur Hervorhebung des Holding-Charakters der Rheinmetall AG ist das Finanzergebnis vorangestellt.

Die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist abgegeben und auch als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden. Die jeweils aktuelle Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite www.rheinmetall.com unter der Rubrik „Investor Relations – Corporate Governance“ abrufbar.

(2) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer zwischen drei und sechs Jahren abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode. Die Nutzungsdauer entspricht der in der Tabelle dargestellten, geschätzten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer unter angemessener Berücksichtigung des technischen Fortschritts. Gebäude werden grundsätzlich linear über eine Nutzungsdauer von höchstens 50 Jahren abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen.

Nutzungsdauern

	Jahre
Gebäude	20 – 50
Andere Baulichkeiten	8 – 30
Grundstücksgleiche Rechte	5 – 15
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 15

Die Bilanzierung der Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungskosten.

Selbständig nutzbare bewegliche Gegenstände, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungskosten bis 800 EUR sofort im Aufwand erfasst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Werte für die Anteile an verbundenen Unternehmen anhand anerkannter Bewertungsverfahren in Form des Discounted-Cash-flow-Verfahrens. Für Beteiligungen, für die ein Börsenpreis vorliegt, wird dieser als beizulegender Zeitwert verwendet. Ergeben sich zu einem späteren Zeitpunkt wieder höhere Wertansätze, werden diese bis maximal zu den ursprünglichen Anschaffungskosten zugeschrieben. Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2025 sämtlich marktüblich verzinst und werden daher zum Nennwert bilanziert. Unverzinsliche oder unterhalb der marktüblichen Verzinsung liegende Ausleihungen liegen nicht vor.

Die Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Für den Ansatz des Vorratsvermögens wird der gewogene Durchschnittswert verwendet. Bestandsrisiken aufgrund geminderter Verwertbarkeit wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Wenn die Wiederbeschaffungskosten oder der Marktwert zum Abschlussstichtag niedriger sind als der Buchwert, wird auf diesen abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem auf Basis eines laufzeitadäquaten Marktzinssatzes ermittelten Barwert angesetzt.

Die flüssigen Mittel werden zu Nennwerten bilanziert; Fremdwährungsbestände werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden von der Rheinmetall AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvträge berücksichtigt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage im Zeitpunkt des Abbaus der Unterschiede bzw. der Verlustvträge geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechenden gewerbesteuerlichen Hebesätzen des steuerlichen Organkreises der Rheinmetall AG. Im Berichtsjahr wurde beschlossen, die Körperschaftsteuer schrittweise ab dem Jahr 2028 von derzeit 15% um jeweils ein Prozent pro Jahr auf 10% zu senken. Dementsprechend betragen die bei der Bewertung verwendeten Steuerbeträge zwischen 25% und 30%. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Bei dem Ansatz und der Bewertung latenter Steuern werden Differenzen aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes und etwaiger ausländischer Mindeststeuergesetze nicht berücksichtigt. Im Saldierungsbereich sind passive latente Steuern im Wesentlichen auf unterschiedliche handelsrechtliche und steuerrechtliche Bilanzansätze in den Bilanzpositionen der immateriellen Vermögensgegenstände, der Sachanlagen und der Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die passiven latenten Steuern werden durch aktive latente Steuern aus unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bilanzansätzen im Bereich der Rückstellungen vollständig gedeckt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden im Wesentlichen versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei der Berechnung der Verpflichtungen werden zukünftige erwartete Gehaltssteigerungen von 3,00% (Vorjahr 3,00%), eine Inflationsrate von 2,10% (Vorjahr 2,10%) sowie Rentensteigerungen von 2,10% (Vorjahr 2,10% zuzüglich eines einmaligen inflationsbedingten Aufschlag von 3,00%) berücksichtigt. Zudem wird eine altersabhängige abnehmende Fluktuation unterstellt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich im Geschäftsjahr 2025 auf 2,05% (Vorjahr 1,90%). Gem. § 253 Abs. 2 S. 2 HGB handelt es sich hierbei um einen durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz (10-jähriger Durchschnittszinssatz) zum 31. Dezember 2025 für eine 15jährige Restlaufzeit. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz in Höhe von 2,05% (Vorjahr: 1,90%) und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz in Höhe von 2,21% (Vorjahr 1,97%) ist zum Stichtag wie im Vorjahr negativ und beträgt 1.974.115 Euro (Vorjahr: 808.463 Euro). Die Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB entfällt im Falle eines negativen Unterschiedsbetrags. Eine Verminderung von aus anderen ausschüttungsgesperrten Beträgen nach § 268 Abs. 8 HGB durch Verrechnung des negativen Unterschiedsbetrags erfolgt nicht. Bei Verpflichtungen, die durch Rückdeckungsversicherungen vollständig abgesichert werden, entspricht der Verpflichtungsbetrag dem Aktivwert der zugehörigen Rückdeckungsversicherung, der gleichzeitig auch dem Zeitwert entspricht – soweit die Voraussetzungen des § 253 Abs. 1 HGB erfüllt sind.

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen und Altersteilzeitverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung mit dem im Wesentlichen durch Börsenkurse bestimmten beizulegenden Zeitwert. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung und dem Zinsänderungseffekt der entsprechenden Verpflichtungen verrechnet und im Zinsergebnis ausgewiesen. Weiterhin werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrundeliegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellungen des Long-Term-Incentive Programms (LTI 2.0) für Vorstandsmitglieder und Führungskräfte erfolgt mit Verwendung einer Monte-Carlo-Simulation. Zu Beginn des Geschäftsjahres wird eine Tranche virtueller Aktien im Rahmen eines Performance Share Plans zugeteilt. Der Erdienungszeitraum beträgt ein Geschäftsjahr. Nach Ablauf einer vierjährigen Performanceperiode bestimmt sich der Wert der Vergütung nach der Zielerreichung der Erfolgsziele relativer Total Shareholder Return (rTSR), Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) und „Environmental, Social and Governance-Ziele“ (ESG-Ziele). Die Kursentwicklung der Rheinmetall Aktie wird mit der Monte Carlo-Simulation prognostizieren. Für ROCE und ESG-Ziele wird eine Zielerreichung von 100% unterstellt.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die von der Rheinmetall AG im Jahr 2023 begebene Wandelschuldverschreibung gewährt dem Halter bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen das Recht, die Wandelschuldverschreibung in eine bestimmte Anzahl Aktien umzuwandeln. Die Wandelschuldverschreibung wird in eine Fremd- und eine Eigenkapitalkomponente aufgeteilt. Die Fremdkapitalkomponente wird beim erstmaligen Ansatz in Höhe des Erfüllungsbetrags als Finanzverbindlichkeit passiviert. Die Eigenkapitalkomponente wird in Höhe der Differenz zwischen dem Ausgabebetrag der Wandelschuldverschreibung und dem geschätzten Ausgabebetrag der gleichen Anleihe ohne Wandlungsrecht angesetzt und in die Kapitalrücklage eingestellt. In Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen dem Ausgabeerlös der Fremdkapitalkomponente und dem passivierten Erfüllungsbetrag aktiviert die Rheinmetall AG zudem einen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Dieser wird über die Zeit zwischen dem Emissionszeitpunkt und dem frühestmöglichen Wandlungszeitpunkt abgeschrieben. Im Zusammenhang mit der Begebung der Wandelschuldverschreibung anfallende Transaktionskosten wurden im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden beim Zugang und am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs bewertet. Die Bewertung bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt unter Beachtung des Anschaffungskosten- und des Realisationsprinzips.

Derivative Finanzinstrumente werden zur Begrenzung von Währungskurs- und Rohstoffpreisänderungsrisiken eingesetzt. Im Rahmen der Absicherung dieser Risiken werden derivative Finanzinstrumente, soweit die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Wirksamkeit von als Micro-Hedge eingestuften Bewertungseinheiten im Rahmen der Sicherung von Währungs- und Rohstoffpreisrisiken wird prospektiv mit der Critical-Terms-Match-Methode nachgewiesen. Die retrospektive Betrachtung erfolgt mittels eines Effektivitätstests in Form der Dollar-Offset-Methode. Dabei werden die Wertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts einander gegenübergestellt. Die Wirksamkeit von als Macro-Hedge eingestuften Bewertungseinheiten, die für die Absicherung der heterogenen Währungsrisiken und Grundgeschäfte mit unterschiedlichen Realisationszeitpunkten gebildet werden, wird außerdem auf Basis des Risikomanagementsystems nachgewiesen und kontinuierlich auf Basis von Risikoberichten überprüft. Für Micro-Hedge Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode angewendet, bei der der unrealisierte effektive Teil weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst. Lediglich im Falle eines Überhangs negativer Marktwerte über die positiven (ineffektiver Teil der Bewertungseinheit) werden in Höhe dieses negativen Überhangs Rückstellungen gebildet. Für Macro-Hedge Bewertungseinheiten wird die Durchbuchungsmethode angewendet, bei der sämtliche Wertänderungen am Grund- als auch Sicherungsgeschäft bilanziell erfasst werden. Der Sicherungseffekt wird somit in der Gewinn- und Verlustrechnung durch die Erfassung gegenläufige Aufwendungen und Erträge abgebildet.

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Fremdwährungsderivate werden die am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurse sowie die entsprechenden Zinsstrukturkurven als Bewertungsparameter zugrunde gelegt. Die beizulegenden Zeitwerte der Rohstoffderivate werden auf Basis der offiziellen Schlusskurse der London Metal Exchange (LME) in der Handelswährung USD sowie der korrespondierende Wechselkurs analog der für Währungsgeschäfte beschriebenen Methode ermittelt. Dabei kommt die Discounted-Cashflow-Methode zur Anwendung.

Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Garantien für fremde Verbindlichkeiten entsprechen den am Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kreditbeträgen bzw. bestehenden Erfüllungsbeträgen der Verpflichtungen der Begünstigten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(3) BETEILIGUNGSERGEBNIS

Zusammensetzung des Beteiligungsergebnisses

TEUR	2025	2024
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	598.012	355.515
Erträge aus Steuerumlagen	199.386	115.577
Erträge aus Beteiligungen	242.597	174.568
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>242.425</i>	<i>174.526</i>
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	474.000	9.154
	565.995	636.505

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen entfallen unter anderem mit 323.294 TEUR (Vorjahr: 211.174 TEUR) auf die Rheinmetall Waffe Munition GmbH, Südheide sowie mit 123.317 TEUR (Vorjahr 52.249 TEUR) auf die Rheinmetall Landsysteme GmbH, Südheide.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen im Wesentlichen mit 107.439 TEUR (Vorjahr: 153.616 TEUR) die Rheinmetall Air Defence AG, Zürich/Schweiz, mit 100.000 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) die Rheinmetall Expal Munitions S.A.U, Madrid/Spanien sowie mit 34.986 TEUR (Vorjahr: 20.910 TEUR) die Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH, München.

Die Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen betreffen im Wesentlichen mit 448.131 TEUR (Vorjahr Ertrag: 16.936 TEUR) die Rheinmetall Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin.

(4) ERTRÄGE AUS AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betrugen zum Stichtag 7.728 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), davon aus verbundenen Unternehmen 7.728 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

(5) ZINSERGEBNIS

Zusammensetzung des Zinsergebnisses

TEUR	2025	2024
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinserträge aus Cashpooling und kurzfristigen Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	60.122	67.502
Erträge aus der Abrechnung von Avalprovisionen gegenüber verbundenen Unternehmen	29.186	25.669
Zinserträge aus Termingeldern	7.958	9.523
Erträge aus Deckungsvermögen	7.386	4.160
Sonstige	234	178
	104.885	107.033
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>89.308</i>	<i>93.171</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsaufwand aus Cashpooling und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.345	70.095
Zinsen für Schuldscheindarlehen	19.449	18.192
Zinsaufwand Wandelschuldverschreibung	16.323	40.341
Aufwendungen aus an Dritte gezahlten Avalprovisionen	13.085	10.078
Zinsaufwand aus Bankzinsen und Termingeldern	8.597	2.134
Zinsaufwand Commercial Paper	5.866	4.306
Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellungen	366	120
Aufwendungen aus Deckungsvermögen	287	1.322
Sonstige	4.319	6.291
	127.637	152.879
<i>davon an verbundenen Unternehmen</i>	<i>59.345</i>	<i>70.095</i>
Zinsergebnis	-22.751	-45.847

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind wie im Vorjahr keine Erträge aus der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen enthalten.

Im Zinsergebnis sind Aufwendungen aus der Zinsänderung bei und der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen sowie Erträge aus Ansprüchen aus Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfasst.

Der Rückgang der Zinsaufwendungen aus Cashpool und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit verbundenen Unternehmen resultiert zum einen aus einer höheren Verzinsung und zum anderen aus höheren Cashpoolguthaben der angebundenen Konzerngesellschaften.

Sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen aus Deckungsvermögen betreffen Zeitwertanpassungen und Zinsen auf Wertpapiere des Contractual Trust Arrangement sowie des übrigen Deckungsvermögens.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen Zinsen aus Annuitäten-darlehen, die an Gesellschaften des Rheinmetall-Konzern ausgegeben wurden.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen in Höhe von 12 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen.

(6) UMSATZERLÖSE

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

TEUR	2025	2024
Konzernumlagen	106.767	69.438
Zentrale Dienste	27.943	19.412
Vermietung und Verpachtung	18.742	18.068
Weiterbelastung von Personalkosten	2.307	2.756
Sonstige	11	50
	155.769	109.724

Regionale Aufgliederung der Umsatzerlöse

TEUR	2025	2024
Inland	136.728	101.850
Ausland	19.041	7.874
	155.769	109.724

(7) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Erträge

TEUR	2025	2024
Währungskursgewinne	188.868	241.949
Erträge aus der Weiterbelastung an Konzerngesellschaften und Dritte	15.633	15.430
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	2.145	1.405
Weiterbelastung IT-Kosten	-	10.015
Sonstige	6.236	5.026
	212.881	273.824

Der Rückgang der weiterbelasteten IT-Kosten resultiert aus der vollständigen Übertragung der IT-Funktionen auf die Rheinmetall IT Solutions GmbH, Düsseldorf.

Die Währungskursgewinne sind unter Ziffer (11) „Gegenüberstellung von Währungskursgewinnen und Währungskursverlusten“ erläutert.

(8) PERSONALAUFWAND

Aufgliederung des Personalaufwands und durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

TEUR	2025	2024
Gehälter	83.181	65.030
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.459	3.588
<i>davon für Altersversorgung</i>	-134	-2.285
	90.640	68.618
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
Angestellte	486	405
<i>davon weiblich</i>	247	211
<i>davon Teilzeit</i>	51	43

Der deutliche Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau des Personals innerhalb der Rheinmetall AG.

Der im Berichtsjahr für Altersversorgung ausgewiesene Ertrag beträgt 134 TEUR (Vorjahr: 2.285 TEUR). Der gesunkene Ertrag im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen daraus, dass die angesetzte Überinflation nicht vollumfänglich eingetreten ist.

(9) ABSCHREIBUNGEN**Aufgliederung der Abschreibungen**

TEUR	2025	2024
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.671	4.456
	5.671	4.456

(10) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen**

TEUR	2025	2024
Währungskursverluste	198.553	245.705
Weiterbelastung von Konzerngesellschaften	40.455	44.666
Werbung und Repräsentation	19.752	19.875
Rechts- und Beratungskosten	14.099	12.178
EDV-Dienstleistungen	8.797	5.909
Mieten, Pachten, Nebenkosten	5.778	5.255
Personalbeschaffungskosten	4.377	4.577
Reisekosten	3.719	3.023
Aufsichtsratsvergütung	2.675	2.673
Versicherungen	2.057	2.316
Weiterbildungskosten	2.028	1.570
Sonstige Steuern	1.176	881
Übrige	11.368	17.810
	314.834	366.438

Die Währungskursverluste sind unter Ziffer (11) „Gegenüberstellung von Währungskursgewinnen und Währungskursverlusten“ erläutert.

(11) GEGENÜBERSTELLUNG VON WÄHRUNGSKURSGEWINNEN UND WÄHRUNGSKURSVERLUSTEN**Aufgliederung des Währungsergebnisses**

TEUR	2025	2024
Währungskursgewinne (sonstige betriebliche Erträge)	188.868	241.949
Währungskursverluste (sonstige betriebliche Aufwendungen)	-198.553	-245.705
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasstes Währungsergebnis	-9.686	-3.755
Nicht erfasste Marktwertänderungen von Währungssicherungsgeschäften	-	-
Währungsergebnis einschließlich Berücksichtigung nicht erfasster Marktwertänderungen von Währungssicherungsgeschäften	-9.686	-3.755

Die Währungskursgewinne und -verluste enthalten im Wesentlichen die Wechselkurseffekte, die bei der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, der Bezahlung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie für abgeschlossene Sicherungsgeschäfte gebucht werden.

Unter Berücksichtigung der nach HGB nicht anzusetzenden Marktwertänderungen von Währungssicherungsgeschäften ergibt sich im Geschäftsjahr 2025 ein negatives Währungsergebnis von 9.686 TEUR (Vorjahr negativ: 3.755 TEUR).

(12) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

In diesem Posten werden die Steueraufwendungen mit Steuererstattungen saldiert ausgewiesen. Im Jahr 2025 sind Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von insgesamt 2.223 TEUR verrechnet worden. Zudem wurde eine Rückstellung für Vorjahre in Höhe von 7.939 TEUR gebildet.

Der Rheinmetall-Konzern unterliegt den Regelungen zur globalen Mindeststeuer („Pillar 2“). Gemäß der Pillar 2-Gesetzgebung, die in Deutschland in Form des Mindeststeuergesetzes („MinStG“) erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen, gilt und zuletzt durch das Gesetz zur Anpassung des Mindeststeuergesetzes und zur Umsetzung weiterer Maßnahmen vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 353) geändert worden ist, muss die Muttergesellschaft in Deutschland eine zusätzliche Steuer auf die Gewinne ihrer Tochtergesellschaften in Jurisdiktionen zahlen, die mit einem effektiven Steuersatz von weniger als 15% besteuert werden. Aus der Anwendung dieser Regelung resultiert für das Berichtsjahr eine zusätzliche Steuerbelastung von 0,3 MioEUR (Vorjahr: 0,6 MioEUR).

Erläuterungen zur Bilanz

(13) ANLAGEVERMÖGEN

Entwicklung des Anlagevermögens 2025 – Anschaffungskosten

TEUR	Anschaffungskosten 01.01.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungskosten 31.12.	Buchwerte 31.12.
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Lizenzen	18.472	89	2.164	-	16.398	1.210
	18.472	89	2.164	-	16.398	1.210
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	129.008	44.569	3.759	67.072	236.890	158.042
Technische Anlagen und Maschinen	8.918	-	-	-	8.918	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.177	307	1.261	-	5.223	1.543
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.442	27.716	-	-67.072	33.087	33.087
	216.545	72.592	5.021	-	284.117	192.672
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.756.756	153.884	-	-	3.910.640	3.828.746
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	95.207	-	35	95.242	95.242
Beteiligungen	160.674	1.500	-	-	162.174	162.174
Sonstige Ausleihungen	40	-	-	-35	5	5
	3.917.470	250.590	-	-	4.168.060	4.086.165
Gesamt	4.152.487	323.271	7.184	-	4.468.574	4.280.047

Entwicklung des Anlagevermögens 2025 – Abschreibungen

TEUR	Abschreibungen 01.01.	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen 31.12.
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen	14.749	438	-	-	15.187
	14.749	438	-	-	15.187
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	77.920	4.668	3.741	-	78.848
Technische Anlagen und Maschinen	8.918	-	-	-	8.918
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.908	565	793	-	3.680
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-
	90.746	5.234	4.534	-	91.445
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	81.894	-	-	-	81.894
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-
Beteiligungen	-	-	-	-	-
Sonstige Ausleihungen	-	-	-	-	-
	81.894	-	-	-	81.894
Gesamt	187.390	5.671	4.534	-	188.527

Die Abgänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren aus der Übertragung von aktivierungsfähigen S/4 HANA Implementierungskosten auf die Rheinmetall IT Solutions GmbH, Düsseldorf.

Im Bereich der Grundstücke, grundstückgleichen Rechte und Bauten resultieren sowohl die im Berichtsjahr erfassten Zugänge als auch die Umbuchungen aus den Anlagen im Bau im Wesentlichen aus der Fertigstellung von zwei Produktionsstätten in Unterlüß, Niedersachsen.

Im Bereich der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau resultieren die Zugänge aus mehreren sich noch im Bau befindlichen Bauwerken.

Der Zugang unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus einer Kapitalerhöhung bei der Rheinmetall Waffe Munition, Südheide und der Rheinmetall Liegenschaften und Vermietung GmbH, Düsseldorf.

Unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden im Wesentlichen langfristige Annuitätendarlehen ausgewiesen, die gegenüber der Rheinmetall Waffe Munition GmbH, Südheide, der Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau und der Rheinmetall Hafenmole GmbH, Düsseldorf, bestehen. Von den Zugängen entfallen 36.800 TEUR auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die aus einer Umbuchung aus den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren.

Unter dem Posten Beteiligungen werden die in 2022 erworbenen Anteile an der Gesellschaft 4iG Nyrt. in Budapest, Ungarn sowie unter den Zugängen der auf die Rheinmetall AG entfallende Buchwert aus der Gründung des Joint Ventures Leonardo Rheinmetall Military Vehicles, Rom, Italien ausgewiesen.

(14) VORRÄTE

Der aktivierte Bestand für Werbemittel betrug zum Stichtag 264 TEUR (Vorjahr: 210 TEUR).

(15) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.399.582	1.681.918
davon Finanzforderungen	2.278.544	1.624.901
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.690	6.132
davon sonstige Forderungen	114.347	50.884
Sonstige Vermögensgegenstände	30.153	63.993
	2.429.734	1.745.911

Die Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Darlehen und Forderungen aus dem Cash Management. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten mit 731 TEUR (Vorjahr: 40.265 TEUR) Steuererstattungsansprüche aus Körperschaftsteuern und Gewerbesteuern.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben 20.000 TEUR (Vorjahr: 73.089 TEUR) eine Restlaufzeit von größer einem Jahr. Davon entfallen auf Finanzforderungen 20.000 TEUR (Vorjahr: 70.489 TEUR) und auf sonstige Forderungen 0 TEUR (Vorjahr: 2.600 TEUR).

(16) FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Guthaben bei Kreditinstituten	1.339.835	862.770
	1.339.835	862.770

Der Posten Guthaben bei Kreditinstituten enthält zum 31. Dezember 2025 im Wesentlichen kurzfristige Tages- und Termingeldeinlagen in Höhe von 673.954 TEUR (Vorjahr: 425.668 TEUR). Zudem beinhaltet der Posten Guthaben im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung mit 27 TEUR (Vorjahr: 37 TEUR), bei dem der Zugriff auf das Kontoguthaben Restriktionen unterliegt.

(17) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden grundsätzlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Am 31. Januar 2023 hat die Rheinmetall AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 1 MrdEUR in zwei Tranchen zu jeweils 500 MioEUR begeben. Das sich im Zusammenhang mit der Begebung der Wandelschuldverschreibung ergebende Disagio (Wert des Wandlungsrechts) wurde in Höhe von 87.918 TEUR als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert. Zum 31. Dezember 2025 beläuft sich dieser Rechnungsabgrenzungsposten auf 9.465 TEUR (Vorjahr 50.660 TEUR).

(18) AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

Der Erfüllungsbetrag für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 596 TEUR (Vorjahr: 891 TEUR) ist durch ein Deckungsvermögen im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) treuhänderisch angelegten Vermögensgegenstands abgesichert. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen insgesamt 932 TEUR (Vorjahr: 932 TEUR). Die Differenz zwischen Zeitwert und Anschaffungskosten wurde im Zinsergebnis erfasst und ist nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrt. Zum Abschlussstichtag beträgt der Zeitwert des Deckungsvermögens 1.044 TEUR (Vorjahr: 974 TEUR) und liegt über dem Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen. Zum 31. Dezember 2025 beläuft sich der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf 449 TEUR (Vorjahr: 83 TEUR).

(19) EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital – Das gezeichnete Kapital der Rheinmetall AG beträgt zum Stichtag 117.766.487,04 EUR (Vorjahr: 111.510.656 EUR) und ist in 46.002.534 (Vorjahr: 43.558.850) auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Der rechnerische Wert je Stückaktie beträgt unverändert 2,56 EUR.

Einhergehend mit der positiven Entwicklung des Kurses der Rheinmetall-Aktie sowie der im Juni 2025 durch die Rheinmetall AG bekanntgegebenen Kündigung der im Jahr 2028 fälligen Tranche A der Wandelschuldverschreibung wurden bis zum 31. Dezember 2025 Wandelschuldverschreibungen im Volumen von 756 MioEUR (Nennbetrag) gewandelt. In der Folge hat sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien sowie das gezeichnete Kapital erhöht. Zum Stichtag war die neue Grundkapitalziffer noch nicht in das Handelsregister eingetragen. Die Eintragung erfolgte am 27. Januar 2026.

Genehmigtes Kapital – Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2024 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum Ablauf des 13. Mai 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien ein- oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 22.302.100, gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, insbesondere, (i) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen, (ii) um Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Options- und/oder Wandlungsrechten ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf neue Aktien zu gewähren, (iii) bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der auf die neuen Aktien entfallende anteilige Betrag am Grundkapital 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinn von §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet, (iv) um die neuen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats zugunsten von

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis mit der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Sinne von § 18 AktG stehen oder standen, sowie zugunsten von Organmitgliedern entsprechender Konzerngesellschaften zu verwenden und (v) zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen.

Bedingtes Kapital – Die in der Hauptversammlung vom 11. Mai 2021 erteilte und bis zum Ablauf des 10. Mai 2026 befristete Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel-, Options- oder Gewinnschuldverschreibungen, Genussrechten oder von Kombinationen dieser Instrumente und zum Ausschluss des Bezugsrechts wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2024 aufgehoben. Das bedingte Kapital 2021 wurde zwar zur Bedienung der im Januar 2023 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen aufrechterhalten, vermittelt dem Vorstand jedoch aufgrund der Aufhebung der bisherigen Ermächtigung keinen weiteren Handlungsspielraum zur Ausgabe von Schuldverschreibungen.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2024 zur einmaligen oder mehrmaligen Ausgabe von Wandel-, Options- oder Gewinnschuldverschreibungen, Genussrechten oder von Kombinationen dieser Instrumente (zusammen Schuldverschreibungen) mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu 7.400.000.000 EUR in der Zeit bis zum 13. Mai 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt. Zur Bedienung der vorgenannten Ermächtigung wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2024 um bis zu 22.302.100 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2024). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Schuldverschreibungen zu. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen, insbesondere, (i) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen, (ii) um Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Options- und/oder Wandlungsrechten beziehungsweise den Schuldnehmern entsprechender Options- und/oder Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten, die von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften im Sinne von § 18 AktG bereits zuvor ausgegeben wurden, ein Umtausch- oder Bezugsrecht einzuräumen, (iii) soweit Schuldverschreibungen als Gegenleistung insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen ausgegeben werden und (iv) soweit die Schuldverschreibungen gegen Barzahlung ausgegeben werden und der Vorstand zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabepreis der Schuldverschreibung ihren nach anerkannten, insbesondere finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert nicht wesentlich unterschreitet. Der rechnerische Anteil am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, die aufgrund von Schuldverschreibungen aus-

zugeben oder zu gewähren sind, welche unter die Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, darf 10% des Grundkapitals nicht überschreiten. Maßgeblich für die Berechnung der 10%-Grenze ist das Grundkapital zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung. Soweit während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zu ihrer Ausnutzung von einer anderen Ermächtigung zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wird, ist dies auf diese 10%-Grenze anzurechnen.

Die Ausgabe von Schuldverschreibungen unter Ausschluss des Bezugsrechts darf nach der Ermächtigung nur erfolgen, soweit die zur Bedienung der dabei begründeten Wandlungs- und/oder Optionsrechte oder -pflichten auszugebenden Aktien einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt 10% nicht überschreiten. Maßgeblich für die Berechnung der 10%-Grenze ist das Grundkapital zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung. Soweit während der Laufzeit dieser Ermächtigungen bis zu ihrer Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf diese 10%-Grenze anzurechnen.

Eigene Aktien – Der Vorstand der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2024 ermächtigt, bis zum 13. Mai 2029 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Regelungen und nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen zu erwerben. Maßgeblich ist dabei das niedrigste bestehende Grundkapital der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über diese Ermächtigung oder zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann, jeweils einzeln oder gemeinsam, durch die Gesellschaft oder durch Konzerngesellschaften der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Sinne von § 18 AktG ausgeübt werden, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen, insbesondere § 71 Abs. 2 AktG, vorliegen. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands (i) über die Börse, (ii) mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots, (iii) mittels einer öffentlichen Einladung zur Abgabe von Verkaufsofferten, (iv) mittels eines öffentlichen Tauschangebots gegen Aktien einer im Sinne von § 3 Abs. 2 AktG börsennotierten Gesellschaft oder (v) mittels der Einräumung von

Andienungsrechten. Im Fall eines Erwerbs über die Börse darf der Erwerbspreis pro Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Stückaktien an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den drei vorausgehenden Börsenhandelstagen um nicht mehr als 10% über- und nicht mehr als 20% unterschreiten. Im Fall eines öffentlichen Kaufangebots darf der angebotene und gezahlte Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Stückaktien an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an drei vorausgehenden Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung des Kaufangebots um nicht mehr als 10% über- und nicht mehr als 20% unterschreiten. Im Falle der öffentlichen Einladung zur Abgabe von Verkaufsofferten oder eines Erwerbs durch Einräumung von Andienungsrechten darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Stückaktien an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den jeweils drei vorausgehenden Börsenhandelstagen vor dem Tag der Annahme der Verkaufsofferten beziehungsweise dem Tag der endgültigen Entscheidung des Vorstands über die Einräumung von Andienungsrechten um nicht mehr als 10% über- und nicht mehr als 20% unterschreiten. Ergeben sich nach Veröffentlichung eines öffentlichen Kaufangebots, einer öffentlichen Einladung zur Abgabe von Verkaufsofferten oder nach der Einräumung von Andienungsrechten erhebliche Kursabweichungen vom gebotenen Kauf- bzw. Verkaufspreis oder von den Grenzwerten einer etwaigen Kauf- bzw. Verkaufspreisspanne, so können das öffentliche Kaufangebot, die Einladung zur Abgabe von Verkaufsofferten bzw. die Andienungsrechte angepasst werden. In diesem Fall bestimmt sich der maßgebliche Betrag nach dem entsprechenden Kurs am letzten Börsenhandelstag vor der Veröffentlichung der Anpassung; die 10%- bzw. 20%-Grenze für das Über- oder Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden. Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Tauschangebot gegen Aktien einer im Sinne von § 3 Abs. 2 AktG börsennotierten Gesellschaft („Tauschaktien“), darf der von der Gesellschaft geleistete Tauschpreis (in Form einer oder mehrerer Tauschaktien, etwaiger rechnerischer Bruchteile sowie einer etwaigen Barkomponente) je Aktie der Rheinmetall AG (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Wert einer Aktie der Rheinmetall AG um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 20% unterschreiten. Als Basis für die Berechnung des maßgeblichen Werts ist dabei für jede Aktie der Rheinmetall AG und für jede Tauschaktie jeweils der durchschnittliche Schlusskurs im Xetra-Handel (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den jeweils drei vorausgehenden Börsenhandelstagen vor der Entscheidung des Vorstands über das Angebot beziehungsweise die Annahme von Angeboten der Aktionäre anzusetzen. Werden die Tauschaktien nicht im Xetra-Handel gehandelt, ist der Schlusskurs derjenigen Börse maßgeblich, an der die Tauschaktien im vorausgegangenen abgelaufenen Kalenderjahr den höchsten Handelsumsatz erzielten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung oder früherer Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch wie folgt zu verwenden:

- (i) Die Aktien können über die Börse oder mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes gemäß § 53a AktG veräußert werden.
- (ii) Die eigenen Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, vorausgesetzt, dass die Veräußerung gegen Barzahlung und zu einem Preis erfolgt, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet (vereinfachter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG). Die Summe der unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußerten Aktien darf dabei 10% des Grundkapitals nicht übersteigen. Maßgeblich für die Berechnung der 10%-Grenze ist das Grundkapital zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung. Soweit während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zu ihrer Ausnutzung von einer anderen Ermächtigung zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wird, ist dies auf diese 10%-Grenze anzurechnen.
- (iii) Die eigenen Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Dritte gegen Sachleistung übertragen werden, insbesondere als (Teil-) Gegenleistung zum mittelbaren oder unmittelbaren Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder bei Unternehmenszusammenschlüssen sowie beim Erwerb von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich von Rechten und Forderungen.
- (iv) Die eigenen Aktien können zur Erfüllung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder Options- bzw. Wandlungspflichten oder einem Aktienlieferungsrecht der Gesellschaft aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten, die die Gesellschaft oder eine ihrer Konzerngesellschaften im Sinne von § 18 AktG aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung begibt oder begeben hat, verwendet werden.
- (v) Die eigenen Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats zugunsten von Personen, die in einem Arbeitsverhältnis mit der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Sinne von § 18 AktG stehen oder standen, sowie zugunsten von Organmitgliedern entsprechender Konzerngesellschaften verwendet werden, wobei das Arbeits-, sonstige Anstellungs- oder Organverhältnis jedenfalls zum Zeitpunkt des Angebots oder der Zusage bestehen muss. Die weiteren Einzelheiten etwaiger Zusagen und Übertragungen, einschließlich einer etwaigen direkten Gegenleistung, etwaiger Anspruchsvoraussetzungen, Halte- oder Sperrfristen und Verfalls- oder Ausgleichsregelungen, insbesondere für Sonderfälle wie die Pensionierung, die Erwerbsunfähigkeit oder den Tod, werden vom Vorstand festgelegt.
- (vi) Sie können zur Einführung von Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind, verwendet werden.
- (vii) Die eigenen Aktien können ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss eingezogen werden. Die Einziehung führt grundsätzlich zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung ermächtigt.

Wie bereits im Vorjahr wurden im Berichtsjahr keine eigenen Aktien erworben. Im Geschäftsjahr 2025 gab es zudem keine Abgänge. Die Abgänge aus dem Vorjahr von 19.852 Stück betrafen das Long-Term-Incentive-Programm, mit dem der Vorstand und die oberen Führungskräfte des Rheinmetall-Konzerns an der langfristigen Unternehmensentwicklung beteiligt sind. Der aus dem Abgang eigener Aktien aus dem Vorjahr auf das gezeichnete Kapital entfallende Betrag belief sich auf 51 TEUR und entsprach einem Anteil am gezeichneten Kapital von 0,1%. Der Veräußerungspreis lag bei 476,60 € pro Stück. Zum 31. Dezember 2025 beträgt der Bestand an eigenen Aktien folglich unverändert 121.504 Stück zu Anschaffungskosten von 4.372 TEUR. Der auf die eigenen Aktien entfallende Betrag des gezeichneten Kapitals beträgt weiterhin 311 TEUR. Dies entspricht einem Anteil am gezeichneten Kapital von unverändert 0,3%. Die Gewinne aus diesen Vorjahresabgängen in Höhe von 8.747 TEUR wurden der Kapitalrücklage zugeführt und für allgemeine Finanzierungszwecke verwendet.

Die Kapitalrücklage stellt sich 2025 wie folgt dar:

Entwicklung der Kapitalrücklage

TEUR	2025	2024
Kapitalrücklage		
Stand 1. Januar	682.812	670.038
Erhöhung aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibung	717.549	-
Erhöhung aus Long Term Incentive Programm	3.572	4.027
Erhöhung aus dem Abgang eigener Aktien	-	8.747
Stand 31. Dezember	1.403.933	682.812

Gewinnrücklagen – Die anderen Gewinnrücklagen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Gewinnrücklagen

TEUR	2025	2024
Andere Gewinnrücklagen		
Stand 1. Januar	518.342	448.879
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	-	67.055
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	11.335	2.407
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	-235.000	-
Stand 31. Dezember	294.677	518.342
Eigene Aktien		
Stand 1. Januar	-4.062	-4.724
Abgang im Geschäftsjahr (über den auf das Grundkapital entfallenden rechnerischen Wert hinausgehender Betrag)	-	662
Stand 31. Dezember (über den auf das Grundkapital entfallenden rechnerischen Wert hinausgehender Betrag)	-4.062	-4.062
Stand 31. Dezember	290.615	514.280

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2025 wurde von dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2024 (380.000 TEUR) eine Dividende in Höhe von 368.665 TEUR ausgeschüttet und 11.335 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde aus den anderen Gewinnrücklagen ein Betrag in Höhe von 235.000 TEUR entnommen. Danach ergibt sich ein Bilanzgewinn von 548.868 TEUR.

(20) RÜCKSTELLUNGEN

Zusammensetzung der Rückstellungen

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
<i>Altersversorgungsverpflichtungen</i>	115.953	121.856
<i>Deckungsvermögen</i>	-104.527	-96.057
Pensionsrückstellungen	Wer	25.799
Steuerrückstellungen	79.216	32.958
Sonstige Rückstellungen	60.305	51.685
	150.947	110.442

Das Deckungsvermögen besteht aus im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) treuhänderisch angelegten Vermögensgegenständen in Höhe von 88.947 TEUR (Vorjahr: 88.946 TEUR) sowie an Mitarbeiter verpfändeten Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 613 TEUR (Vorjahr: 670 TEUR). Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen insgesamt 89.560 TEUR (Vorjahr: 89.616 TEUR). Die Differenz zwischen beizulegendem Zeitwert und Anschaffungskosten wurde, wie in den Vorjahren auch, im Zinsergebnis erfasst und ist nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrt soweit der Zeitwert höher liegt.

Steuerrückstellungen enthalten Beträge für Betriebsprüfungsrisiken sowie Rückstellungen für laufende Körperschaft- und Gewerbesteuern.

Sonstige Rückstellungen sind für folgende Sachverhalte gebildet:

Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	46.984	33.168
<i>davon variable Vergütungsansprüche</i>	44.823	30.227
<i>davon Altersteilzeitverpflichtungen</i>	519	467
<i>davon Jubiläen</i>	649	607
<i>davon Sonstige</i>	994	1.867
Ausstehende Rechnungen	6.925	3.899
Jahresabschlusskosten, Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten	6.197	14.519
Risiken aus Sicherungsgeschäften	199	99
	60.305	51.685

Der Posten Rückstellungen für variable Vergütungsansprüche beinhaltet mit 29.879 TEUR (Vorjahr 20.533 TEUR) das Long Term Incentive Programm für Mitglieder des Vorstandes und die oberen Führungskräfte. Im Geschäftsjahr 2023 wurde für Mitglieder des Vorstandes und im Jahr 2024 für die oberen Führungskräfte des Konzerns das Long Term Incentive Programm LTI 2.0 eingeführt. Nach Ablauf einer vierjährigen Warteperiode erfolgt eine Abgeltung der entstandenen Ansprüche hälftig in Barmitteln und hälftig in Aktien (bis einschließlich Tranche 2023 vollständig in Barmitteln). Die Bewertung des LTI 2.0 erfolgt auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation, welche die durchschnittliche Zielerreichung der dem Programm zugrundeliegenden Erfolgsziele, die Laufzeiten sowie die Aktienkursentwicklung der Rheinmetall AG unter Einbezug erwarteter Dividenden berücksichtigt.

Die Altersteilzeitverpflichtungen setzen sich aus der Rückstellung für den Aufstockungsbetrag in Höhe von 519 TEUR (Vorjahr: 467 TEUR) sowie der Rückstellung für den Erfüllungsrückstand in Höhe von 596 TEUR (Vorjahr: 891 TEUR) zusammen, die durch Deckungsvermögen in Form eines von einem Treuhänder verwalteteten Fonds (Contractual Trust Arrangement) abgesichert ist.

Die Rückstellungen für Risiken aus Sicherungsgeschäften betreffen ausschließlich die Sicherung von Währungsrisiken.

(21) VERBINDLICHKEITEN

Zusammensetzung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten 2025

	Gesamt	Restlaufzeit		
TEUR	31.12.2025	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Wandelschuldverschreibung	243.100	-	243.100	-
<i>davon konvertibel</i>	243.100	-	243.100	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	657.000	57.000	600.000	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.506	2.506	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.564.600	4.564.600	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	84.536	84.536	-	-
<i>davon aus Steuern</i>	63.780	63.780	-	-
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	21	21	-	-
	5.551.742	4.708.642	843.100	-

Zusammensetzung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten 2024

	Gesamt	Restlaufzeit		
TEUR	31.12.2024	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Wandelschuldverschreibung	1.000.000	-	1.000.000	500.000
<i>davon konvertibel</i>	1.000.000	-	1.000.000	500.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.097.039	490.039	607.000	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.083	11.083	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.684.131	2.684.131	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	38.007	38.007	-	-
<i>davon aus Steuern</i>	10.980	10.980	-	-
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	18	18	-	-
	4.830.260	3.223.260	1.607.000	500.000

Am 31. Januar 2023 hat die Rheinmetall AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 1 MrdEUR in zwei Tranchen zu jeweils 500 MioEUR begeben. Die erste Tranche (Tranche A) mit ursprünglicher Fälligkeit am 7. Februar 2028 war mit einem jährlichen Kupon von 1,875% versehen. Die Rheinmetall AG hat am 10. Juni 2025 die Kündigung der Tranche A der Wandelschuldverschreibung bekanntgegeben. Die Kündigung erfolgte in Übereinstimmung mit den Emissionsbedingungen auf der Grundlage, dass der Gesamtnennbetrag der ausstehenden Wandelschuldverschreibungen der Tranche A auf weniger als 20% des Gesamtnennbetrags der ursprünglich ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche gefallen ist. Die Anleihegläubiger konnten bis einschließlich 21. Juli 2025 ihr Wandlungsrecht ausüben. Die ausstehenden Wandelschuldverschreibungen im Volumen von 1 MioEUR (Nennbetrag) der Tranche A wurden mit Wirkung zum 4. August 2025 zurückgezahlt. Die zweite Tranche (Tranche B) mit einem jährlichen Kupon von 2,250% wird am 7. Februar 2030 fällig. Die Tranche B der Wandelschuldverschreibung kann während eines außerordentlichen Wandlungszeitraums (20. März 2023 bis 6. Februar 2028) bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen sowie während eines ordentlichen Wandlungszeitraums ab dem 7. Februar 2028 auf Basis des seit Mai 2025 gültigen Wandlungspreises in Höhe von 309,08 EUR in maximal 1,6 Millionen Stückaktien der Rheinmetall AG umgewandelt werden. Ab Ende Februar 2028 kann Rheinmetall die ausstehende Wandelschuldverschreibung (Tranche B) vorzeitig zum Nennbetrag, zuzüglich bis zum Rückzahlungstag aufgelaufener Zinsen, zurückzahlen, wenn der Kurs der Aktie der Rheinmetall AG an mindestens 20 Handelstagen innerhalb eines Zeitraums von 30 aufeinanderfolgenden Handelstagen 130% des jeweils geltenden Wandlungspreises beträgt. Die Wandelschuldverschreibung ist unbesichert und steht – mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die nach geltenden Rechtsvorschriften vorrangig sind – gleichrangig mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Rheinmetall AG.

Der Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhaltet ein in 2022 in Höhe von 80.000 TEUR mit einer Verzinsung von 0,472% p.a. und Fälligkeit am 1. Dezember 2028 aufgenommenes Darlehen. Außerdem beinhaltet der Posten Schuldscheindarlehen in Höhe von 577.000 TEUR (Vorjahr 600.000 TEUR). Die Fälligkeiten der Schuldscheindarlehen liegen zwischen 2026 und 2030. Die Nominalverzinsung der variablen und festverzinslichen Schuldscheindarlehen liegt im Bereich zwischen 1,050% und 3,548% p.a. Im Vorjahr beinhaltete der Posten Commercial Paper in Höhe von 217.019 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 3.978.885 TEUR (Vorjahr: 2.627.053 TEUR) Finanzverbindlichkeiten (Darlehen und Cash Management), mit 474.000 TEUR (Vorjahr: 9.154 TEUR) Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen, mit 57.544 TEUR (Vorjahr: 41.198 TEUR) Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen sowie mit 2.368 TEUR (Vorjahr: 3.762 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert waren, liegen nicht vor.

(22) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Fremdwährungsderivate – Die Rheinmetall AG fungiert für verbundene Unternehmen der Rheinmetall Gruppe als interner Kontrahent für die Absicherung von Devisenrisiken. Dabei werden Devisentermingeschäfte und Währungsswaps mit den Tochtergesellschaften abgeschlossen. Für wesentliche Geschäfte werden entsprechende betragsgleiche Gegengeschäfte mit Kreditinstituten abgeschlossen und zu einer Bewertungseinheit (Micro-Hedge) zusammengefasst und wie im Vorjahr nach der Einfrierungsmethode bilanziert.

Zur Absicherung des verbleibenden Teils der internen Geschäfte wird ein Portfolioansatz (Macro-Hedge) angewendet. Hierbei nutzt die Rheinmetall AG Aufrechnungsmöglichkeiten gegenläufiger Zahlungsströme in derselben Währung und schließt zur Sicherung der resultierenden Nettoposition externe Derivate ab. In diesem Zusammenhang werden folgende Positionen je Währung zu Macro-Hedge-Bewertungseinheiten zusammengefasst:

- Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten gegenüber externen Finanzinstituten sowie gegenüber verbundenen Unternehmen (originäre Grundgeschäfte),
- interne Devisensicherungsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen (derivative Grundgeschäfte) sowie
- die korrespondierenden, extern mit Finanzinstituten abgeschlossene Devisentermingeschäfte und Währungsswaps (Sicherungsgeschäfte).

Die Laufzeiten dieser Geschäfte enden in den Jahren 2026 bis 2028. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2024 erfolgt die bilanzielle Abbildung dieser Bewertungseinheiten nach der Durchbuchungsmethode. Die sich hieraus ergebenden positiven und negativen Marktwerte werden unter sonstigen Vermögensgegenständen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Nominalwerte und Marktwerte für die Bewertungseinheiten stellen sich wie folgt dar:

Nominalwerte und Marktwerte – Bewertungseinheiten

TEUR		31.12.2025		31.12.2024	
		Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
Micro-Hedge Bewertungseinheiten					
Grundgeschäft	Derivate	1.268.066	-35.171	1.085.929	-17.568
Sicherungsgeschäft	Derivate	1.268.066	35.171	1.085.929	17.568
Saldo Micro-Hedge Bewertungseinheiten			-		-
Macro-Hedge Bewertungseinheiten					
Grundgeschäft	Derivate	1.282.545	-1.873	1.007.604	7.385
Grundgeschäft	Originär	338.378	-	448.198	-
Sicherungsgeschäft	Derivate	2.164.967	7.431	647.079	-3.875
Saldo Macro-Hedge Bewertungseinheiten			5.558		3.510

Aufgrund des Ausschlusses der Marktwertänderungen, die nicht aus dem Kassakurs resultieren, liegt die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung für die Macro-Hedges bei 100%. Für den ausgeschlossenen Teil der Marktwerte der Sicherungsgeschäfte wird in Höhe der negativen Marktwerte eine Rückstellung für Risiken aus Sicherungsgeschäften gebildet und unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden hierfür keine Drohverlustrückstellungen (Vorjahr 0 TEUR) gebildet.

Rohstoffderivate – Die Rheinmetall AG fungiert für verbundene Unternehmen der Rheinmetall Gruppe als interner Kontrahent für die Absicherung von Rohstoffpreisisiken. Dabei werden Warentermingeschäfte und Swaps mit den Tochtergesellschaften abgeschlossen. Für die Geschäfte werden entsprechende betragsgleiche Gegengeschäfte mit Kreditinstituten abgeschlossen und zu einer Bewertungseinheit (Micro-Hedge) zusammengefasst. Die Geschäfte sind zwischen 2026 und 2027 fällig.

Die Nominalwerte und Marktwerte für die Bewertungseinheiten stellen sich wie folgt dar:

Nominalwerte und Marktwerte – Rohstoffderivate

TEUR		31.12.2025		31.12.2024	
		Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
Derivate mit Bewertungseinheit (Micro-Hedge)					
Grundgeschäft		39.236	-6.323	58.644	-3.557
Sicherungsgeschäft		39.409	6.120	58.475	3.588
Gesamt			-203		31

Aufgrund des Ausschlusses der Marktwertänderungen, die nicht aus dem Kassakurs resultieren, liegt die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung für die Macro-Hedges bei 100%. Für den ausgeschlossenen Teil der Marktwerte der Sicherungsgeschäfte wird in Höhe der negativen Marktwerte eine Rückstellung für Risiken aus Sicherungsgeschäften gebildet und unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden hierfür Drohverlustrückstellungen in Höhe von 199 TEUR (Vorjahr 99 TEUR) gebildet.

Sonstige Angaben

(23) GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Rheinmetall AG von 548.868 TEUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 11,50 EUR je Aktie (527.632 TEUR) sowie Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 21.236 TEUR. Sofern sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien bis zum Tag der Hauptversammlung ändern sollte, wird der Gewinnverwendungsvorschlag entsprechend angepasst.

(24) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zusammensetzung der Haftungsverhältnisse

TEUR	2025	2024
Bürgschaftsverpflichtungen	3.097.136	427.571
davon verbundene Unternehmen	3.097.024	427.571
davon assoziierte Unternehmen	112	-
Gewährleistungsverpflichtungen	7.798.605	7.044.359
davon verbundene Unternehmen	7.798.605	7.044.359
davon assoziierte Unternehmen	-	-
	10.895.741	7.471.930

Die Haftungsübernahme der Rheinmetall AG für verbundene Unternehmen betrifft im Wesentlichen die Absicherung des aktiven Geschäfts dieser Gesellschaften in Form von Vertragserfüllungsavalen, Anzahlungsavalen, Zahlungsavalen, Patronatserklärungen und ähnlichen Absicherungen zu Gunsten von Geschäftspartnern und Banken. Die Haftung besteht im Wesentlichen aus Anzahlungs- und Vertragserfüllungsavalen. Ein Risiko aus der Inanspruchnahme wird gegenwärtig aus den in der Tabelle dargestellten Verpflichtungen nicht gesehen, da die zugrundeliegenden Verbindlichkeiten durch diese Gesellschaften voraussichtlich erfüllt werden können.

Neben den in der Tabelle aufgezählten Haftungsverhältnissen ist Rheinmetall AG mit der Akquisition der Anteile an der Rheinmetall BAE Systems Land Ltd. im Geschäftsjahr 2019 in eine gesamtschuldnerische Haftung für die Pensionsvereinbarungen der BAE Group im vollen Umfang eingetreten. Der Eintritt eines Haftungsfalls wird als höchst unwahrscheinlich erachtet, da nicht von einer Zahlungsunfähigkeit der BAE Group ausgegangen wird.

(25) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus Dienstleistungs-, Leasing-, Miet- und Pachtverträgen haben Laufzeiten von bis zu 44 Jahren (Vorjahr: 45 Jahren) und belaufen sich insgesamt auf 23.674 TEUR (Vorjahr: 42.149 TEUR), davon gegenüber verbundenen Unternehmen 12.748 TEUR (Vorjahr 16.953 TEUR). Das nächste Geschäftsjahr betreffen 8.132 TEUR (Vorjahr: 24.201 TEUR).

Zum 31. Dezember 2025 wird die Inanspruchnahme aus Verpflichtungen zur Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen im nächsten Geschäftsjahr in Höhe von 7.727 TEUR (Vorjahr: 13.696 TEUR für Inanspruchnahme innerhalb der nächsten drei Jahre) als wahrscheinlich erachtet.

(26) AUFSICHTSRATS- UND VORSTANDSBEZÜGE

Die Bezüge des Aufsichtsrats einschließlich Sitzungsgeld betrugen 2.675 TEUR (Vorjahr: 2.673 TEUR). Bei den Bezügen des Aufsichtsrats handelt es sich um kurzfristig fällige Leistungen. Über die Aufsichtsratsvergütung hinaus erhalten die Arbeitnehmervertreter, die Arbeitnehmer im Rheinmetall-Konzern sind, Entgeltleistungen, die nicht im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit für den Aufsichtsrat stehen. In Summe erhielten die Arbeitnehmervertreter aus solchen Tätigkeiten 645 TEUR (Vorjahr: 768 TEUR).

Die den im Geschäftsjahr 2025 tätigen Mitgliedern des Vorstands gewährten Gesamtbezüge nach belaufen sich auf 14.281 TEUR (Vorjahr: 5.709 TEUR). Neben der festen Vergütung sind hierin kurz- und langfristige variable Vergütungskomponenten enthalten. Das vorwärtsgerichtete LTI-Programm ist hierbei in Höhe des beizulegenden Zeitwerts zum Zuteilungszeitpunkt der 7.014 virtuellen Aktienoptionen (PSU) (Vorjahr: 6.558 PSUs) von 4.290 TEUR (Vorjahr: 1.883 TEUR) berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2025 besteht für das LTI-Programm des Vorstands eine Rückstellung in Höhe von 14.539 TEUR (Vorjahr: 9.561 TEUR).

Der Barwert der Pensionsrückstellungen für die am Jahresende tätigen Vorstandsmitglieder belief sich auf 18.494 TEUR (Vorjahr: 16.071 TEUR). Diesen Pensionsrückstellungen wurden im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 2.423 TEUR (Vorjahr: 1.336 TEUR*) zugeführt.

* Vorjahresangabe angepasst, da Frau Dagmar Steinert zum 31. Dezember 2024 aus dem Vorstand ausgeschieden ist.

Einzelheiten zu den Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats enthält der im zusammengefassten Lagebericht des Rheinmetall-Konzerns und der Rheinmetall AG dargestellte Vergütungsbericht.

Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene betrugen 7.862 TEUR (Vorjahr: 2.480 TEUR); für diesen Personenkreis bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 37.037 TEUR (Vorjahr: 40.567 TEUR*). Für ehemalige Vorstandsmitglieder der im Geschäftsjahr 2005 auf die Rheinmetall AG verschmolzenen Rheinmetall DeTec AG, Düsseldorf und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 5.267 TEUR (Vorjahr: 5.819 TEUR), es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 489 TEUR (Vorjahr: 597 TEUR) gezahlt.

(27) AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTE BETRÄGE

Ausschüttungsgesperrte Beträge nach §§ 253 Abs. 6 und 268 Abs. 8 HGB betragen insgesamt 15.081 TEUR (Vorjahr 6.483 TEUR) und teilen sich wie folgt auf:

Beträge aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert oberhalb der Anschaffungskosten: 15.081 TEUR (Vorjahr: 6.483 TEUR).

Beträge aus der Umstellung des Ermittlungszeitraums für den Pensionsrückstellungszinssatz von 7 auf 10 Jahre: negativ 1.947 TEUR (Vorjahr: negativ 795 TEUR). Die Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB entfällt im Falle eines negativen Unterschiedsbetrags. Eine Verminderung von aus anderen ausschüttungsgespernten Beträgen nach § 268 Abs. 8 HGB durch Verrechnung des negativen Unterschiedsbetrags erfolgt nicht.

Der ausschüttungsgesperrte Betrag ist vollständig durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt.

* Vorjahresangabe angepasst, da Herr Peter Sebastian Krause zum 30. September 2024 und Frau Dagmar Steinert zum 31. Dezember 2024 aus dem Vorstand ausgeschieden ist.

(28) HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das vom Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar ist in der entsprechenden Anhangangabe im Konzernabschluss enthalten. Das Gesamthonorar wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB nach Abschlussprüfungsleistungen, anderen Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen und sonstigen Leistungen aufgeschlüsselt.

Durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden im Einzelnen folgende Leistungen an die Rheinmetall AG und die von ihr beherrschten Unternehmen erbracht: Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen vor allem die Vergütung für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der Jahresabschlüsse der Rheinmetall AG und ihrer Tochterunternehmen. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen neben der betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit der Konzern-Nachhaltigkeitserklärung, die Prüfung nach § 32 Abs. 1 WpHG, energierechtliche Prüfungen, Prüfungen von Finanzaufstellungen sowie freiwillige betriebswirtschaftliche Prüfungen. Darüber hinaus wurden Steuerberatungsleistungen, die ausschließlich für Angestellte des Rheinmetall-Konzerns getätigt wurden, sowie sonstige rechnungslegungsbezogene Projektleistungen erbracht.

(29) STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

Gemäß § 21 WpHG überwacht die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Meldegrenzen für den Besitz von Aktien. Die Rheinmetall AG unterrichtet die Kapitalmärkte daher regelmäßig über Stimmrechtsmeldungen. Nicht nur bei Über- oder Unterschreitung der Meldegrenzen für den Besitz von Aktien berichtet die Rheinmetall AG, sondern auch dann, wenn Finanz- und sonstige Instrumente erworben werden, die zum Erwerb von Aktien berechneten (§§ 25 und 25a WpHG).

Bis zur Aufstellung des Abschlusses bestanden nachfolgende Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 33 ff. WpHG mitgeteilt worden sind:

Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 ff. WpHG

Mitteilungspflichtige	Grund der Mitteilung	Meldeschwelle	Stimmrechte insgesamt	Stimmrechte insgesamt in %	Stimmrechte i. S. V. § 33, 34 WpHG	Stimmrechte i. S. V. § 33, 34 WpHG in %	Instrumente i. S. v. § 38 WpHG	Instrumente i. S. v. § 38 WpHG in %	Datum der Schwellenberührung	Publikation durch Rheinmetall
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien/ Instrumenten mit Stimmrechten	Überschreitung 5%	2.217.916	5,09	2.175.219	4,99	42.697	0,10	03.03.2022	09.03.2022
Bank of America Corporation, Wilmington, DE, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien/ Instrumenten mit Stimmrechten	Unterschreitung 5%	2.021.700	4,64	656.919	1,51	1.364.781	3,13	23.04.2024	25.04.2024
Morgan Stanley, Wilmington, DE, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien/ Instrumenten mit Stimmrechten	Unterschreitung 5%	1.993.509	4,37	742.616	1,63	1.250.893	2,74	21.05.2025	27.05.2025
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, DE, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien/ Instrumenten mit Stimmrechten	Unterschreitung 5%	1.866.681	4,06	161.157	0,35	1.705.524	3,71	11.11.2025	19.11.2025
FMR LLC, Wilmington, DE, USA	Erwerb/Veräußerung von Aktien/ Instrumenten mit Stimmrechten	Überschreitung 3%	1.423.204	3,09	1.423.204	3,09	-	0,00	29.01.2026	04.02.2026
UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Erwerb/Veräußerung von Aktien/ Instrumenten mit Stimmrechten	Überschreitung 3%	1.493.929	3,43	1.386.921	3,18	107.008	0,25	24.03.2022	30.03.2022

(30) BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wandelschuldverschreibungen im Volumen von 159 MioEUR gewandelt

Einhergehend mit dem weiterhin hohen Kurs der Rheinmetall Aktie wurden bis Ende Februar 2026 Wandelschuldverschreibungen der Tranche B im Volumen von 159 MioEUR (Nennbetrag) gewandelt. In der Folge hat sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien um 514.107 Stück auf 46.516.641 Stück erhöht. Die Wandlung geht mit einer Reduktion der entsprechenden Finanzverbindlichkeit in Höhe von 159 MioEUR und einer Erhöhung des Eigenkapitals einher.

Club Deal zur Refinanzierung des Erwerbs von Naval Vessels Lürssen

Zur Refinanzierung des am 14. September 2025 verkündeten und am 27. Februar 2026 vollzogenen Erwerbs von Naval Vessels Lürssen (NVL B.V. & Co.KG, Bremen) wurde mit mehreren Banken Ende Januar 2026 ein Club Deal über 1.500 MioEUR vereinbart. Diese Fazilität hat eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten und wurde am 4. März 2026 in Höhe von 1.000 MioEUR in Anspruch genommen.

Düsseldorf, 9. März 2026

Rheinmetall Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Armin Papperger

Klaus Neumann

Dr. Vera Saal

René Gansauge

(31) ANTEILSBESITZLISTE

Anteilsbesitzliste 2025

Gesellschaft	direkter Anteil am Kapital in %	indirekter Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis nach EAV in TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen				
American Rheinmetall Defense, Inc., Reston, VA/USA	100	-	27.906	157
American Rheinmetall Munition Inc., Stafford, VA/USA	-	100	-36.673	-5.689
American Rheinmetall Systems, LLC, Biddeford, ME/USA	-	100	44.537	1.422
American Rheinmetall Vehicles LLC, Sterling Heights, MI/USA	-	100	870.925	-983
Benntec Systemtechnik GmbH, Bremen/Deutschland	(2)	-	4.243	1.114
BF Engine Parts LLC, Istanbul/Türkei	-	100	2.993	857
BF Germany GmbH, Tamm/Deutschland	(1)	-	3.223	-
Blackned GmbH, Heimertingen/Deutschland	-	51	7.179	8.591
blackned in Austria GmbH, Salzburg/Österreich	-	51	104	104
Contraves Advanced Devices Sdn Bhd, Melaka/Malaysia	51	34	47.246	7.960
CP Prime Holdings, LP, Plymouth, MI/USA	-	100	867.023	-
CP Prime Intermediate II, LLC, Plymouth, MI/USA	-	100	867.023	-
CP Prime Intermediate, LLC, Plymouth, MI/USA	-	100	867.023	-
CP VII Prime – A Corp., Plymouth, MI/USA	-	100	2.253	-
CP VII Prime Corp., Plymouth, MI/USA	-	100	382.880	-
CP VII Prime EU, LP, Plymouth, MI/USA	-	100	18.400	-
EMG EuroMarine Electronics GmbH, Neckarsulm/Deutschland	-	100	187.314	4.227
Eurometaal N.V., Hengelo/Niederlande	-	100	-186	-4
Expal USA Inc., Hooks, TX/USA	-	100	-15.291	201
GVMS Grundstücksverwaltung Service GmbH & Co. KG, Neckarsulm/Deutschland	-	100	-	172
Hagedorn NC ITALIA SRL, Rescaldina/Italien	-	-	2	2
Industriepark Neckarsulm Energie GmbH, Neckarsulm/Deutschland	(1)	-	307	-
Karl Schmidt Unisia Michigan LLC, Marinette, WI/USA	-	100	-	-
Kolbenschmidt USA Inc., Marinette, WI/USA	-	100	-	-
KS ATAG Beteiligungsgesellschaft mbH, Neckarsulm/Deutschland	(1)	-	10.263	-
KS CZ Motorservice s.r.o., Chabařovice/Tschechische Republik	-	100	13.295	476
KS France SAS, Basse-Ham/Frankreich	-	100	21.919	1.458

Anteilsbesitzliste 2025

Gesellschaft	direkter Anteil am Kapital in %	indirekter Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis nach EAV in TEUR
KS Gleitlager de México S. de R.L. de C.V., Celaya/Mexiko	-	100	25.659	759
KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot/Deutschland	(1)	-	42.632	-
KS Gleitlager North America LLC, Marinette, WI/USA	-	100	3.466	32
KS Grundstücksverwaltung Beteiligungs-GmbH, Neckarsulm/Deutschland	-	100	121	-7
KS Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Neckarsulm/Deutschland	-	100	27.414	1.579
KS Kolbenschmidt France SAS, Basse-Ham/Frankreich	-	100	8.186	258
KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm/Deutschland	(1)	-	76.254	-2.770
KS Kolbenschmidt US Inc., Marinette, WI/USA	-	100	-16.165	1.340
KSG Pistons Inc., Marinette, WI/USA	-	100	-	-
KSPG Automotive Brazil Ltda, Nova Odessa/Brasilien	-	100	24.657	10.722
KSPG Automotive India Private Ltd., Pune/Indien	-	100	45.734	7.170
KSPG Holding USA Inc., Marinette, WI/USA	-	100	70.139	-14.921
KSPG Netherlands Holding B.V., Ede/Niederlande	-	100	78.048	131
Loc Performance Products, LLC, Plymouth, MI/USA	-	100	416.404	24.079
Logistic Solutions Australasia Pty Ltd, Southbank/Australien	-	100	2.951	73
MEG Marine Electronics Holding GmbH, Düsseldorf/Deutschland	-	100	13.026	191
MIRA GmbH, Düsseldorf/Deutschland	-	100	14	-
MS Motorservice Aftermarket Iberica S.L., Abadiano/Spanien	-	100	32.803	5.909
MS Motorservice Asia Pacific Co., Ltd., Shanghai/China	-	100	15.667	6.701
MS Motorservice Deutschland GmbH, Tamm/Deutschland	(1)	-	4.062	-
MS Motorservice France SAS, Villepinte/Frankreich	-	100	40.415	3.314
MS Motorservice International GmbH, Neuenstadt/Deutschland	(1)	-	122.562	-
MS Motorservice Istanbul Dis Ticaret ve Pazarlama A.S., Istanbul/Türkei	-	51	4.857	2.124
MS Motorservice Trading (Asia) Pte. Ltd., Singapur/Singapur	-	100	2.399	573
MS Motorservice Training OOO, Moskau/Russische Föderation	-	100	464	27
Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau am Inn/Deutschland	-	55	56.406	10.696
Nitrochemie South Africa (Pty) Ltd., Somerset West/Südafrika	-	55	-	7
Nitrochemie Wimmis AG, Wimmis/Schweiz	-	55	83.713	18.047
Oerlikon Contraves GmbH, Zürich/Schweiz	100	-	21	-

Anteilsbesitzliste 2025

Gesellschaft		direkter Anteil am Kapital in %	indirekter Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis nach EAV in TEUR
ORR Training Systems OOO, Moskau/Russische Föderation	(6)	-	100	16	-
Patton GP, LLC, Plymouth, MI/USA		-	100	18.221	-
Pierburg China Ltd., Kunshan/China		-	100	15.813	3.569
Pierburg Gestion S.L., Abadiano/Spanien		-	100	13.587	100
Pierburg GmbH, Neuss/Deutschland	(1)	-	100	150.635	-
Pierburg Japan Corporation, Odawara/Japan		-	100	852	20
Pierburg Korea, Ltd., Seoul/Südkorea		-	100	139	20
Pierburg Mexico Trading Company S. de R.L de C.V., Celaya/Mexiko		-	100	75	-56
Pierburg Pump Sales (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China		-	100	7.571	473
Pierburg Pump Technology France SARL, Basse-Ham/Frankreich		-	100	26.183	-12.088
Pierburg Pump Technology GmbH, Neuss/Deutschland	(1)	-	100	120.863	-
Pierburg Pump Technology Italy S.p.A., Lanciano/Italien		-	100	47.218	-3.825
Pierburg Pump Technology México S.A. de C.V., Celaya/Mexiko		-	100	13.112	1.986
Pierburg Pump Technology US LLC, Fountain Inn, SC/USA		-	100	36.278	-15.451
Pierburg S.A., Abadiano/Spanien		-	100	70.847	7.319
Pierburg s.r.o., Ústí nad Labem/Tschechische Republik		-	100	35.357	1.828
Pierburg US LLC, Fountain Inn, SC/USA		-	100	62.850	3.199
Prime Buyer, LLC, Plymouth, MI/USA		-	100	863.329	-
Prime Real Estate Holdco, LLC, Plymouth, MI/USA		-	100	3.409	-76
Provectus Robotics Solutions Inc., Ottawa/Kanada		-	100	491	-2.399
RD Investment AG, Zürich/Schweiz		-	69	10.555	-1
RH Mexico Simulation and Training S.A. de C.V., Queretaro/Mexiko		-	100	4.525	580
Rheinmetall – Ukrainian Defense Industry LLC, Kiew/Ukraine		-	51	750	379
Rheinmetall (China) Investment Co., Ltd., Shanghai/China		-	100	85.995	15.980
Rheinmetall Advanced Technology Solutions Kft., Budapest/Ungarn		-	100	1.273	-2.541
Rheinmetall Air Defence AG, Zürich/Schweiz		100	-	386.181	117.135
Rheinmetall Air Defence Germany GmbH, Neuss/Deutschland		-	100	25	-
Rheinmetall Automecanica SRL, Medias/Rumänien		-	73	-824	-9.934
Rheinmetall Automotive AG, Neckarsulm/Deutschland	(1)	-	100	278.641	-1.017
Rheinmetall Aviation Services GmbH, Bremen/Deutschland	(1)	-	100	85.709	-
Rheinmetall BAE Systems Land Ltd, Telford/Vereinigtes Königreich		-	55	57.698	-4.211

Anteilsbesitzliste 2025

Gesellschaft		direkter Anteil am Kapital in %	indirekter Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis nach EAV in TEUR
Rheinmetall Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin/Deutschland	(1)	100	-	213.750	-
Rheinmetall Beteiligungs GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	100	-	3.526	-
Rheinmetall Brandt GmbH, Neuss/Deutschland	(1)	-	100	261	-
Rheinmetall Brandt Romania SRL, Sibiu/Rumänien		-	99	-62	-59
Rheinmetall Canada Inc., Saint-Jean-sur-Richelieu/Kanada		100	-	72.850	-12.600
Rheinmetall Ceska Republika s.r.o., Prag/Tschechische Republik		-	100	71	23
Rheinmetall China Holding GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	21	79	60.830	-
Rheinmetall Combat Platforms North America Inc., Reston, VA/USA		-	100	-269	-16
Rheinmetall Defence Australia Pty Ltd, Redbank/Australien		100	-	22.086	13.829
Rheinmetall Defence Lietuva, UAB, Ruklos/Litauen		-	51	152.927	735
Rheinmetall Defence Nederland B.V., Ede/Niederlande		-	100	-38.593	-9.564
Rheinmetall Defence UK Ltd, Bristol/Vereinigtes Königreich		100	-	15.669	-8.736
Rheinmetall Denel Munition (Pty) Ltd., Somerset West/Südafrika		-	51	228.146	74.544
Rheinmetall Dermalog SensorTec GmbH, Hamburg/Deutschland		-	65	-9.352	-2.897
Rheinmetall Digital GmbH, Bremen/Deutschland	(1)	100	-	244	-
Rheinmetall Eastern Markets GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	100	-	757	-
Rheinmetall Electronic Solutions AG, Zürich/Schweiz		100	-	225	25
Rheinmetall Electronics France SAS, Paris/Frankreich		-	100	159	42
Rheinmetall Electronics GmbH, Bremen/Deutschland	(1)	100	-	137.082	-
Rheinmetall Electronics Hungary Kft., Budapest/Ungarn		-	100	667	317
Rheinmetall Electronics Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur		-	100	3.285	100
Rheinmetall Electronics UK Ltd, Newport/Vereinigtes Königreich		-	100	10.871	4.979
Rheinmetall EOD Services GmbH, Gardelegen/Deutschland		-	100	-521	80
Rheinmetall Expal Munitions S.A.U., Madrid/Spanien		100	-	485.450	244.959
Rheinmetall Financial Services GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	100	-	336.961	-
Rheinmetall Hungary Munitions Zrt., Zalaegerszeg/Ungarn		-	51	91.962	5.392
Rheinmetall Hungary Zrt., Zalaegerszeg/Ungarn		-	51	32.904	17.534
Rheinmetall ICEYE Space Solutions GmbH, Neuss/Deutschland		-	60	41.463	20.540
Rheinmetall Immobiliare Roma S.R.L., Rom/Italien		-	100	25.851	792
Rheinmetall Immobilien Berlin GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	-	100	8.525	-
Rheinmetall Immobilien ES GmbH & Co. KG, Düsseldorf/Deutschland		-	100	8.619	84

Anteilsbesitzliste 2025

Gesellschaft		direkter Anteil am Kapital in %	indirekter Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis nach EAV in TEUR
Rheinmetall Immobilien Flensburg GmbH & Co. KG, Düsseldorf/Deutschland		-	100	2.828	36
Rheinmetall Immobilien GmbH, Düsseldorf/Deutschland		100	-	193.570	4.031
Rheinmetall Immobilien Hafenmole GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	-	100	8.743	-
Rheinmetall Immobilien Hamburg Friedensallee GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	-	100	32.154	-
Rheinmetall Immobilien Hamburg GmbH, Düsseldorf/Deutschland		100	-	1.824	33
Rheinmetall Immobilien Kassel GmbH & Co. KG, Düsseldorf/Deutschland	(3)	11	89	3.141	389
Rheinmetall Immobilien Neckarsulm GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	-	100	7.332	180
Rheinmetall Immobilien Neuss GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	-	100	7.625	-
Rheinmetall Immobilien St. Leon-Rot GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	-	100	6.538	-
Rheinmetall Immobilien WA GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	-	100	7.286	-
Rheinmetall Immobilien Weeze GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	-	100	9.313	-
Rheinmetall Immobilien Wien GmbH, Wien/Österreich		-	100	-2	-12
Rheinmetall Insurance Services GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	100	-	550	-
Rheinmetall International Defence and Security Ltd., Riyadh/Saudi-Arabien		-	100	-4.793	-997
Rheinmetall International Services Limited, Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate		-	100	-9.884	-650
Rheinmetall Invent GmbH, Neuss/Deutschland	(1)	-	100	2.279	-
Rheinmetall IP Management GmbH, Zürich/Schweiz		100	-	3.087	2.447
Rheinmetall IT Solutions GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	100	-	12.965	-
Rheinmetall Italia S.p.A., Rom/Italien		-	100	181.045	27.063
Rheinmetall Laingsdale (Pty) Ltd., Kapstadt/Südafrika		-	76	2.082	-2.627
Rheinmetall Landsysteme GmbH, Südheide/Deutschland	(1)	100	-	390.789	-
Rheinmetall Landsysteme s.r.o., Prag/Tschechische Republik		-	100	-	-
Rheinmetall Liegenschaften und Vermietung GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	100	-	40.025	-
Rheinmetall MAN Military Vehicles Australia Pty Ltd, Redbank/Australien		-	51	34.678	2.607
Rheinmetall MAN Military Vehicles Canada Ltd., Ottawa/Kanada		-	51	486	-3

Anteilsbesitzliste 2025

Gesellschaft		direkter Anteil am Kapital in %	indirekter Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis nach EAV in TEUR
Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH, München/Deutschland		51	-	321.805	182.561
Rheinmetall MAN Military Vehicles Österreich GesmbH, Wien/Österreich		-	51	370.084	123.605
Rheinmetall MAN Military Vehicles Österreich Holding GesmbH, Wien/Österreich		-	51	214.771	114.153
Rheinmetall MAN Military Vehicles UK Ltd, Bristol/Vereinigtes Königreich		-	51	18.102	5.304
Rheinmetall Maschinenbau GmbH, Düsseldorf/Deutschland		-	100	187.174	3.939
Rheinmetall Mobile Systeme GmbH, Meckenbeuren/Deutschland	(1)	-	100	5.048	-
Rheinmetall Naval Systems GmbH, Düsseldorf/Deutschland		-	100	-2.805	-
Rheinmetall NC GmbH, Osnabrück/Deutschland		-	100	397	-
Rheinmetall Netherlands B.V., Hengelo/Niederlande		-	100	324	-79
Rheinmetall NIOA Munitions Pty Ltd, Maryborough West/Australien		-	51	-13.078	-2.354
Rheinmetall Nordic AS, Duken/Norwegen		100	-	41.856	9.631
Rheinmetall Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen		-	100	1.624	920
Rheinmetall PolyCharge GmbH, Neuss/Deutschland		-	78	-23.007	-8.852
Rheinmetall PolyCharge Hungary Kft., Budapest/Ungarn		-	78	45	-157
Rheinmetall Project Solutions GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	-	100	8.397	-
Rheinmetall Projects Development Consultancy LLC, Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate	(2)	49	-	1.089	111
Rheinmetall Protection Systems GmbH, Bonn/Deutschland		-	100	68.207	1.855
Rheinmetall Protection Systems Gulf (FZE), Schardscha/Vereinigte Arabische Emirate		-	100	-2.498	-339
Rheinmetall Protection Systems Nederland B.V., Ede/Niederlande		-	100	2.112	759
Rheinmetall R&D, S.L., Amorebieta/Spanien		-	100	3.069	69
Rheinmetall Real Estate Bristol Ltd, Bristol/Vereinigtes Königreich		-	100	6.835	382
Rheinmetall Real Estate Romania S.r.l, Medias/Rumänien		-	100	2.279	-118
Rheinmetall Real Estate South Africa (Pty) Ltd., Somerset West/Südafrika		-	100	1.903	2
Rheinmetall Real Estate SPS Kft., Budapest/Ungarn		-	100	835	-1.837
Rheinmetall Real Estate Telford Limited,		-	100	-118	-120

Anteilsbesitzliste 2025

Gesellschaft		direkter Anteil am Kapital in %	indirekter Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis nach EAV in TEUR
Bristol/Vereinigtes Königreich					
Rheinmetall Resonant South Africa (PTY) LTD, Centurion/Südafrika		-	51	23.667	1.385
Rheinmetall Savunma Sanayi A.S., Ankara/Türkei		-	90	4.068	1.597
Rheinmetall Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur		-	100	16.622	1.056
Rheinmetall Soldier Electronics GmbH, Stockach/Deutschland	(1)	100	-	8.195	-
Rheinmetall Technical Assistance GmbH, Kassel/Deutschland	(1)	-	100	25	-
Rheinmetall Technical Publications GmbH, Bremen/Deutschland	(1)	100	-	30.855	-
Rheinmetall Technical Publications Schweiz AG, Zürich/Schweiz		-	100	2.275	102
Rheinmetall Technology Center GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	-	100	213	-
Rheinmetall Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf/Deutschland	(1)	-	100	733.843	-
Rheinmetall Waffe Munition ARGES GmbH, Schwanenstadt/Österreich		-	100	2.202	3.865
Rheinmetall Waffe Munition GmbH, Südheide/Deutschland	(1)	100	-	383.874	-
Rheinmetall Waffe Munition South Africa (Pty) Ltd., Somerset West/Südafrika		-	100	29.279	25.183
Rheinmetall Weapon Munitions UK Limited, Bristol/Vereinigtes Königreich		-	100	-	-
RM Euro B.V., Hengelo/Niederlande		100	-	61.928	1.515
RTP-UK Ltd, Bristol/Vereinigtes Königreich		-	100	10.332	788
RUGGEDWIRE GmbH, Heimertingen/Deutschland		-	26	-14	-14
RWM Beteiligungsverwaltung Austria GmbH, Schwanenstadt/Österreich		-	100	16.135	2.848
RWM Italia S.p.A., Ghedi/Italien		-	100	244.011	54.873
RWM Schweiz AG, Zürich/Schweiz		-	100	226.775	53.420
RWM Zaugg AG, Lohn-Ammannsegg/Schweiz		-	100	36.221	5.401
Société Mosellane de Services SCI, Basse-Ham/Frankreich		-	100	10.175	-20
SUPRENUM Gesellschaft für numerische Superrechner mbH, Bremen/Deutschland		-	100	188	4
Unternehmerstadt GmbH, Düsseldorf/Deutschland		-	100	3	-
Unternehmerstadt Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf/Deutschland		-	100	37	-
YardStick Robotics GmbH, Bremen/Deutschland		-	87	1.805	-1.893

Anteilsbesitzliste 2025

Gesellschaft		direkter Anteil am Kapital in %	indirekter Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis nach EAV in TEUR
Beteiligungen					
4iG NyRt., Budapest/Ungarn		25	-	921.867	-147.219
Advanced Pyrotechnic Materials Pte. Ltd., Singapur/Singapur	(5)	-	49	7.125	1.835
ARGE RME/CAE (GbR), Bremen/Deutschland	(5)	-	50	2	-
ARGE TATM, Bremen/Deutschland	(5)	-	50	-1	-
ARTEC GmbH, München/Deutschland	(5)	-	64	7.905	3.601
BHIC Systems Integration Sdn Bhd, Kuala Lumpur/Malaysia		-	34	-95	-
Carbon Truck & Trailer GmbH, Buxtehude/Deutschland		-	25	-1.281	49
casa altra development GmbH, Düsseldorf/Deutschland		-	35	40	-1
DynITEC GmbH, Troisdorf/Deutschland		-	35	10.362	7.000
EuroSpike GmbH, Röthenbach an der Pegnitz/Deutschland	(5)	-	40	12.169	1.188
GIWS Gesellschaft für Intelligente Wirksysteme mbH, Nürnberg/Deutschland	(5)	-	50	2.391	660
Hartchrom Defense Technology AG, Steinach/Schweiz	(6)	-	38	2.061	7
HASCO KSPG Nonferrous Components Co., Ltd., Shanghai/China	(5)	-	50	130.445	9.923
HFTS Helicopter Flight Training Services GmbH, Halbergmoos/Deutschland	(5)	-	25	51.477	-14.186
Ingenhovenpark Quartier GmbH & Co. KG, Düsseldorf/Deutschland	(5)	-	50	585	-108
KOLBENHÖFE GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	(5)	-	50	65.390	66
KS HUAYU AluTech GmbH, Neckarsulm/Deutschland	(5), (6)	-	50	19.561	6.525
Leonardo Rheinmetall Military Vehicles S.R.L., Rom/Italien	(5)	50	-	2.305	-695
LFT Holding GmbH, Markdorf/Deutschland		-	25	9.616	-558
LIGHTHOUSE Development GmbH, Düsseldorf/Deutschland	(4)	-	10	40	2
MGCS Project Company GmbH, Köln/Deutschland	(5)	-	25	-826	-851
MIL SISTEMIKA INT, informacijske rešitve, d.o.o., Mengeš/Slowenien		-	13	419	420
Oy Finnish Defence Powersystems Ab, Helsinki/Finnland		-	30	-2	-31
Pierburg Huayu Pump Technology Co., Ltd., Shanghai/China	(5)	-	50	48.724	8.829
PSM Projekt System & Management GmbH, Kassel/Deutschland	(5)	-	50	11.120	7.523
RADARABIA for Industry LLC, Riyadh/Saudi-Arabien		-	20	-4.392	-4.159
RDZM, LLC, Middletown, IA/USA	(5), (6)	-	50	1.153	-
Rheinmetall 4iG Digital Services Kft., Budapest/Ungarn	(5)	49	13	3.393	956
Rheinmetall Arabia Simulation and Training LLC,	(5)	-	40	13.625	3.187

Anteilsbesitzliste 2025

Gesellschaft		direkter Anteil am Kapital in %	indirekter Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in TEUR	Jahres- ergebnis nach EAV in TEUR
Riyadh/Saudi-Arabien					
Rheinmetall Barzan Advanced Technologies QSTP, LLC, Doha/Katar		-	49	14.545	1.553
The Dynamic Engineering Solution Pty Ltd, Holden Hill/Australien		-	49	8.304	948
UAB Lithuania Defense Services, Ruklos/Litauen	(5)	-	50	5.067	1.553
Werk Aschau Lagerverwaltungsgesellschaft mbH, Aschau am Inn/Deutschland	(5)	-	28	25	-
Joint Operations					
Arbeitsgemeinschaft HEL-Waffensystem, Unterlüß/Deutschland		-	50	-	-
ARGE D-LBO IT-SysInt, Bremen/Deutschland		-	76	-	-
ARGE D-LBO, Koblenz/Deutschland		-	50	-	-
ARGE Franco-German C-130J, Bremen/Deutschland		-	50	-	-
ARGE FülInfoSys Heer, Kassel/Deutschland		-	50	-	-
ARGE NNbS, Bremen/Deutschland		-	33	-	-
ARGE RME/CAE Austria, Bremen/Deutschland		-	50	-	-
Leopard 2 Service ARGE, Südheide/Deutschland		-	50	-	-
MARTE ARGE GbR, Bonn/Deutschland		-	50	-	-
MGCS SADS 1 ARGE, Südheide/Deutschland		-	25	-	-
Sonstige Beteiligungen					
Société Algérienne de Fabrication de Véhicules Spéciaux Rheinmetall Algérie SPA, Constantine/Algerien			5	-	-
PolyCharge America Inc., Tucson, AZ/USA			13	-	-

¹ Ergebnisabführungsvertrag.² Vollkonsolidierung aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte.³ Strukturiertes Unternehmen (Grundstücksverwaltungsgesellschaft).⁴ Maßgeblicher Einfluss aufgrund der Stimmrechtsverteilung.⁵ Joint Ventures.⁶ Eigenkapital und Ergebnis aus Vorjahren.

WEITERE INFORMATIONEN

Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands und Mandate der Vorstandsmitglieder^{ESRS 2 GOV-1 21 c), 23 a)}

	Funktion / Ressort	Bestellungen	Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien
Armin Papperger Diplom-Ingenieur	Vorsitzender	1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2029	Rheinmetall Automotive AG ¹ Vorsitzender
Jahrgang 1963 Nationalität Deutsch			Rheinmetall Landsysteme GmbH ¹ Vorsitzender
			Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH ¹ Vorsitzender
			Rheinmetall Denel Munition (Pty) Ltd ¹ Vorsitzender
			Rheinmetall Waffe Munition GmbH ¹ Vorsitzender
			Rheinmetall Expal Munitions S.A.U. ¹
			Rheinmetall Air Defence AG Präsident des Verwaltungsrats
Dr. Ursula Biernert-Kloß Diplom-Kulturwirtin	Arbeitsdirektorin	1. Oktober 2024 bis 31. August 2025	
Jahrgang 1969 Nationalität Deutsch	Personal		
Dr. Vera Saal Volljuristin	Arbeitsdirektorin	1. September 2025 bis 31. August 2028	Rheinmetall Automotive AG ¹ Stellv. Vorsitzende (bis 31. August 2025)
Jahrgang 1978 Nationalität Deutsch	Personal		Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH ¹
			Rheinmetall Electronics GmbH ¹
			Rheinmetall Landsysteme GmbH ¹
			Rheinmetall Waffe Munition GmbH ¹

Mitglieder des Vorstands und Mandate der Vorstandsmitglieder^{ESRS 2 GOV-1 21 c), 23 a)}

	Funktion / Ressort	Bestellungen	Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien
Klaus Neumann Diplom-Wirtschaftsingenieur	Finanzvorstand	1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2027	Rheinmetall Electronics GmbH ¹
Jahrgang 1970 Nationalität Deutsch	Finanzen		Rheinmetall Landsysteme GmbH ¹
			Rheinmetall Waffe Munition GmbH ¹
			Rheinmetall IT Solutions GmbH ¹ Vorsitzender
			4iG Nyrt.
René Gansauge Diplom-Wirtschaftsingenieur	COO	1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2027	Rheinmetall Expal Munitions S.A.U. ¹ (bis 31. August 2025)
Jahrgang 1973 Nationalität Deutsch			American Rheinmetall Defense, Inc. ¹ Vorsitzender
			Nitrochemie Aschau ¹ Vorsitzender (bis 6. März 2025)
			Nitrochemie Wimmis AG ¹ Vorsitzender (bis 6. März 2025)
			PolyCharge America Inc. ¹

¹ Konzerninterne Mandate.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Vertreter	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit Bestellt bis ¹	Ausschusstätigkeit Vorsitz ¹	Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien
Dipl.-Kfm. Ulrich Grillo Vorsitzender des Aufsichtsrats Mülheim an der Ruhr Jahrgang 1959 Nationalität Deutsch	– CEO der Grillo-Werke AG	10.5.2016 » 2029	Prüfungsausschuss Personal- und Vergütungsausschuss Strategie-, Technologie- und ESG-Ausschuss Nominierungsausschuss Vermittlungsausschuss	E.ON SE
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Klaus Draeger München Jahrgang 1956 Nationalität Deutsch	– Executive Advisor	9.5.2017 » 2026	Nominierungsausschuss Strategie-, Technologie und ESG-Ausschuss	Keine Mandate in anderen Aufsichtsgremien
Saori Dubourg Heidelberg Jahrgang 1971 Nationalität Deutsch	– Vorsitzende des Vorstands der Greiner AG	14.5.2024 » 2027	Strategie-, Technologie und ESG-Ausschuss	Keine Mandate in anderen Aufsichtsgremien
Prof. Sigmar Gabriel Goslar Jahrgang 1959 Nationalität Deutsch	– Berater und Publizist, Bundesminister a.D.	13.5.2025 » 2028	Strategie-, Technologie und ESG-Ausschuss	Deutsche Bank AG Siemens Energy AG Siemens Energy Management GmbH (Siemens Energy-Gruppe; nicht börsennotiert) Heristo AG (nicht börsennotiert)
Prof. Dr. Andreas Georgi Stamberg Jahrgang 1957 Nationalität Deutsch	– Executive Advisor	10.6.2002 » 2028	Personal- und Vergütungsausschuss Vermittlungsausschuss	Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG
Prof. Dr. Sabina Jeschke Rangsdorf Jahrgang 1968 Nationalität Deutsch	– Vorstandsvorsitzende des KI Park e.V. (gemeinnütziger Verein; keine börsennotierte Gesellschaft)	13.5.2025 » 2028	Strategie-, Technologie und ESG-Ausschuss	Keine Mandate in anderen Aufsichtsgremien
Louise Öfverström Stamberg Jahrgang 1975 Nationalität Schwedisch	– CFO der Nemetschek SE	10.5.2022 » 2026	Prüfungsausschuss	Bluebeam Holding Inc., USA ² Bluebeam Inc., USA ² Nemetschek Inc., USA ²
Marc Tüngler Düsseldorf Jahrgang 1968 Nationalität Deutsch	– Hauptgeschäftsführer DSW – Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.	14.5.2024 » 2029	Prüfungsausschuss Nominierungsausschuss	freenet AG (Vorsitzender) InnoTec TSS AG

¹ Die Amtsperiode endet mit Ablauf der jeweiligen ordentlichen Hauptversammlung.² Konzerninterne Mandate Nemetschek SE.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Vertreter	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit Bestellt bis ¹	Ausschusstätigkeit	Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien
Dr. Daniel Hay Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats Essen Jahrgang 1979 Nationalität Deutsch	– Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Mitbestimmung und Unternehmensführung (I.M.U.) der Hans-Böckler-Stiftung	7.5.2014 » 2027	Prüfungsausschuss Personal- und Vergütungsausschuss Strategie-, Technologie- und ESG-Ausschuss Vermittlungsausschuss	Keine Mandate in anderen Aufsichtsgremien
Ralf Bolm Reinbek Jahrgang 1964 Nationalität Deutsch	– Vorsitzender des Betriebsrats der Rheinmetall Waffe und Munition GmbH, NL Nico Trittau – Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Rheinmetall Waffe und Munition GmbH – Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Rheinmetall AG	1.7.2020 » 2027	Prüfungsausschuss	Keine Mandate in anderen Aufsichtsgremien
Martin Wolfgang Hoffmann Berlin Jahrgang 1982 Nationalität Deutsch	– Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats Rheinmetall AG – stellv. Vorsitzender des Betriebsrats der Rheinmetall Waffe und Munition GmbH, Niederlassung Berlin	1.1.2025 » 2027	Strategie-, Technologie- und ESG-Ausschuss	Keine Mandate in anderen Aufsichtsgremien
Murat Küplemez Kaarst Jahrgang 1970 Nationalität Türkisch	– Betriebsratsvorsitzender Pierburg GmbH, Standort Neuss – Betriebsratsvorsitzender Pierburg Pump Technology, Standort Neuss	10.5.2022 » 2027	Personal- und Vergütungsausschuss	Keine Mandate in anderen Aufsichtsgremien
Dr. Michael Mielke Berlin Jahrgang 1964 Nationalität Deutsch	– Leiter des Bereichs Wasserstoff, Sensor and Actuators, Pierburg GmbH, Berlin	1.9.2010 » 2027		Keine Mandate in anderen Aufsichtsgremien
Dagmar Muth Bremen Jahrgang 1961 Nationalität Deutsch	– Vorsitzende des Betriebsrats Bremen der Rheinmetall Electronics GmbH – Stellvertretende Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Rheinmetall AG	1.7.2015 » 2027	Strategie-, Technologie- und ESG-Ausschuss Vermittlungsausschuss	Rheinmetall Electronics GmbH Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
Yvonne Möller Heilbronn Jahrgang 1989 Nationalität Deutsch	– Tarifsekretärin IG Metall Baden-Württemberg	7.8.2025 » 2027	Strategie-, Technologie- und ESG-Ausschuss	IVECO Magirus AG AUDI AG
Sven Schmidt Wiesloch Jahrgang 1975 Nationalität Deutsch	– Vorsitzender des Betriebsrats der KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot – Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der KS Gleitlager GmbH – Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Rheinmetall AG	1.7.2014 » 2027	Prüfungsausschuss Strategie-, Technologie- und ESG-Ausschuss	Keine Mandate in anderen Aufsichtsgremien

¹ Die Amtsperiode endet mit Ablauf der jeweiligen ordentlichen Hauptversammlung.

Bestätigungsvermerk

Dieser Bestätigungsvermerk und die darin enthaltenen Prüfungsurteile beziehen sich auf den Jahresabschluss und den im vorliegenden Dokument nicht enthaltenen mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsjahres 2025 der Rheinmetall AG. Der Geschäftsbericht 2025 ist unter www.ir-rheinmetall.com/de/investor-relations/veroeffentlichungen/finanzberichte abrufbar.

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Rheinmetall Aktiengesellschaft, Düsseldorf

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Rheinmetall Aktiengesellschaft, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Rheinmetall Aktiengesellschaft, Düsseldorf, einschließlich des im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Vergütungsberichts, inklusive der dazugehörigen Angaben, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die „Konzern-Nachhaltigkeitserklärung“ des zusammengefassten Lageberichts sowie die im Kapitel „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB einschließlich der darin enthaltenen weiteren Berichterstattung über Corporate Governance haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärungen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der

Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

WERTHALTIGKEIT DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

- a) Im Jahresabschluss der Rheinmetall Aktiengesellschaft werden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 3.828,7 (47,5 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag. Die Rheinmetall Aktiengesellschaft hat zum Abschlussstichtag die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen anhand eines zweistufigen Verfahrens überprüft. Auf der ersten Stufe wurde überprüft, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Dabei wurden insbesondere die Ergebnis- und Eigenkapitalsituation der jeweiligen Finanzanlage sowie weitere quantitative und qualitative Informationen berücksichtigt. Sofern für Anteile einzelner verbundener Unternehmen Wertminderungsindikatoren festgestellt wurden, wurde auf der zweiten Stufe eine Unternehmensbewertung vorgenommen. Der beizulegende Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen wurde als Barwert der künftigen Zahlungsströme mittels eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Grundlage hierfür waren die Zahlungsströme aus der vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Unternehmensplanung. Die Abzinsung erfolgte mit dem für jedes verbundene Unternehmen ermittelten Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung der individuellen Kapitalstruktur und damit der effektiven Fremdkapitalkosten der jeweiligen Anteile an verbundenen Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden bezogen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen keine außerplanmäßigen Abschreibungen erfasst. In Bezug auf die Werthaltigkeit der Geschäftsanteile an der Rheinmetall Berlin Verwaltungsgesellschaft, Berlin, die mittelbar die Geschäftsanteile an den zum Verkauf stehenden zivilen Geschäftsaktivitäten des Rheinmetall-Konzerns hält (Division Power Systems), hat der Vorstand der Rheinmetall Aktiengesellschaft auf Basis vorliegender Angebote und des Verhandlungsstands zum Stichtag keine dauernde Wertminderung festgestellt.

Das Ergebnis der Indikatoranalyse sowie der nachfolgenden Unternehmensbewertungen ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsströme durch den Vorstand auf Basis der von ihm getroffenen Annahmen und von dem jeweils verwendeten Diskontierungszinssatz abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet, weswegen die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung war.

Die Angaben zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten ein Verständnis über das Vorgehen des Vorstands bei der Durchführung der zweistufigen Werthaltigkeitsprüfung einschließlich der vom Vorstand angewendeten Methoden, getroffenen Annahmen und verwendeten Datenquellen in Bezug auf die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft und im Falle von Schätzungen durch den Vorstand die angewendeten Methoden, getroffenen Annahmen und verwendeten Daten hinsichtlich deren Vertretbarkeit beurteilt.

Wir haben geprüft, ob die Identifizierung von Anhaltspunkten für eine Wertminderung nachvollziehbar und vollständig erfolgt ist. In Bezug auf die Unternehmensbewertungen haben wir zunächst beurteilt, ob das verwendete Bewertungsverfahren im Einklang mit den zugrundeliegenden Rechnungslegungsstandards steht. Anschließend haben wir geprüft, ob die den Bewertungen zugrunde liegenden künftigen Zahlungsströme der jeweiligen Unternehmen und die verwendeten Diskontierungszinssätze insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen bilden. In diesem Zusammenhang haben wir überprüft, ob die zugrunde gelegte Unternehmensplanung mit der vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Unternehmensplanung übereinstimmt. Zur Beurteilung der Qualität und Verlässlichkeit der Unternehmensplanung haben wir die Planung der vorhergehenden Geschäftsjahre mit den tatsächlich erzielten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert (Planungstreue). Wir haben die der Unternehmensplanung zugrunde liegenden Annahmen mit den Verantwortlichen diskutiert und plausibilisiert. Hierzu haben wir unter anderem eine Abstimmung der getroffenen Annahmen mit gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Markterwartungen durchgeführt. Weiterhin haben wir untersucht, ob die in das Discounted-Cashflow-Modell eingehenden Zahlungsströme angemessen aus den getroffenen Annahmen und den gesetzten Prämissen hergeleitet wurden.

Da bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir die zur Bestimmung des jeweils verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter einschließlich der Kapitalkosten untersucht und überprüft, ob diese innerhalb der markt- und branchenüblichen Bandbreiten liegen. Das Berechnungsschema zur Ermittlung der Unternehmenswerte haben wir rechnerisch nachvollzogen.

In Bezug auf die Anteile an der Rheinmetall Berlin Verwaltungsgesellschaft, Berlin, die mittelbar die Geschäftsanteile an den zum Verkauf stehenden zivilen Geschäftsaktivitäten des Rheinmetall-Konzerns hält (Division Power Systems), haben wir die Einschätzung des Vorstands hinsichtlich der Werthaltigkeit dieser Geschäftsanteile einer kritischen Würdigung unterzogen. Hierzu haben wir unter anderem Befragungen von Mitgliedern des Vorstands sowie des Bereichsmanagements und von Mitarbeitenden aus den an der Veräußerung beteiligten Fachabteilungen durchgeführt und die erhaltenen Informationen und Nachweise wie vorliegende bindende Angebote sowie Vorstandsprotokolle kritisch gewürdigt. Darüber hinaus haben wir das Bewertungsergebnis auf den 31. Dezember 2025 anhand unserer eigenen unabhängigen Berechnungen validiert.

Ferner haben wir die Angaben im Anhang auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die „Konzern-Nachhaltigkeitserklärung“, welche die Angaben der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung nach §§ 315b und 315c HGB enthält,
- die Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der darin enthaltenen weiteren Berichterstattung über Corporate Governance,
- die Versicherungen des Vorstands nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und
- alle übrigen Teile des „Jahresabschlusses der Rheinmetall AG 2025“,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der Vorstand für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind des Weiteren verantwortlich für die Aufstellung des im zusammengefassten Lagebericht in einem besonderen Abschnitt enthaltenen Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Dar-

stellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachhalts aus.

SONSTIGER SACHVERHALT – FORMELLE PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS

Die in diesem Bestätigungsvermerk beschriebene Prüfung des zusammengefassten Lageberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert

2813529cff9937f8554dd1d4164889a6432eb3eaaf70cc8eab837ec2e69 fd81c aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB

an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

VERANTWORTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 13. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. Oktober 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Rheinmetall Aktiengesellschaft, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian Dinter.

Düsseldorf, den 9. März 2026

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Christian Dinter
Wirtschaftsprüfer

gez. Christian Schmitz
Wirtschaftsprüfer“

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Rheinmetall AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, 9. März 2026

Rheinmetall Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Armin Papperger

Klaus Neumann

Dr. Vera Saal

René Gansauge

IMPRESSUM

Kontakt

Rheinmetall Aktiengesellschaft
Rheinmetall Platz 1
40476 Düsseldorf
www.rheinmetall.com
HRB 39401 Amtsgericht Düsseldorf

Investor Relations

Tel.:
+49 211 473-4749
Telefax:
+49 211 473-4157
E-Mail:
dirk.winkels@rheinmetall.com

Media

Tel.:
+49 211 473-4306
Telefax:
+49 211 473-4158
E-Mail:
media@rheinmetall.com

Gestaltung und Umsetzung

Kirchhoff Consult GmbH
Hamburg

Bilder

Cover und Trennseiten
Shutterstock

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Geschäftsbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

A high-resolution image of Earth from space, showing the curvature of the planet and the blue atmosphere against a starry background. The text "TAKING RESPONSIBILITY IN A CHANGING WORLD" is centered in the upper half of the image.

TAKING RESPONSIBILITY IN A CHANGING WORLD